



Ornithologischer Rundbrief für das Bodenseegebiet

Nr. 233 | September 2019
Bericht über das Frühjahr 2019



Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee (OAB)

Abkürzungen

Beobachterverzeichnis

AB	Arne Brall	GG	Gerda Gschwend	JU	Jürgen Ulmer	RM	Ralph Martin
AH	Andreas Hachenberg	GH	Georg Heine	KHK	Karl Heinz Krainer	RMo	Robert Morgen
ASö	Alwin Schönenberger	GK	Gerhard Knötzsch	KP	Klaus Pommerenke	SL	Stephan Lüscher
AWe	Andreas Weiss	GS	Gernot Segelbacher	KSä	Karsten Schäfer	SStr	Simon Stricker
BPo	Bernd Porer	GSi	Gregor Sieber	LF	Levi Fitze	ST	Stephan Trösch
CB	Christian Beerli	HeWe	Heinrich Werner	LM	Lisa Maier	SW	Stefan Werner
CS	Christian Stauch	HH	Heiko Hörster	LMa	Lorenz Mattes	TE	Tobias Epple
DB	Daniel Bruderer	HJ	Harald Jacoby	LR	Luis Ramos	UM	Ulrich Maier
DD	Daniel Doer	HKB	Heike Köpke-Benger	MDe	Markus Deutsch	UWe	Urs Weibel
DHa	Dominik Hagist	HR	Hermann Reinhardt	MH	Matthias Hemprich	WG	Walter Geiger
DK	Detlef Koch	HRO	Harald Roost	MHe	Michael Hettich	WL	Walter Leuthold
DR	Dennis Riederer	HWe	Hanns Werner	MHo	Merlin Hochreutener	WS	Werner Suter †
EAL	Ernst Albegger	IF	Ingrid Fürderer	NK	Natascha Kunkel	WSü	Werner Schümperlin
ESo	Edith Sonnenschein	JB	Jochen Büchler	PK	Peter Knaus		
FA	Frieda Ammann	JBi	Jan Bisschop	PM	Patrick Mächler		
FK	Florian Klingel	JG	Jörg Günther	RA	René Appenzeller		
FS	Fritz Sigg	JHo	Johannes Honold	RAS	Rita & Alfons Schmidlin		
GB	Hans-Günther Bauer	JM	Jürgen Marschner	RDi	Raffaele DiCasco		
GBi	Guido Bischofberger	JT	Josef Trittenbass	RH	Robert Hangartner		

Gebietsverzeichnis

Arh.	Alter Rhein	KN	Kreis Konstanz	Rmhn.	Romanshorn
Bregam.	Bregenzer Achmündung	Kstz.	Stadt Konstanz	Rsp.	Rohrspitz
Erisk.	Eriskircher Ried	Lau.	Lauteracher Ried	RV	Kreis Ravensburg
Erm.	Ermatinger Becken	LI	Kreis Lindau	Sd.	Sanddelta / Sandinsel
Fb.	Fussacher Bucht	Luxb.	Luxburger Bucht	SG	Kanton St. Gallen
FN	Bodenseekreis Friedrichshafen	MarkW.	Markelfinger Winkel	SH	Kanton Schaffhausen
Frhf.	Stadt Friedrichshafen	Mett.	Halbinsel Mettnau	Stb.	Steinacher Bucht
Fu.	Fussacher Ried	Rad.	Radolfzell	Stockam.	Stockacher Achmündung
Gai.	Gaissauer Ried	Radam.	Radolfzeller Achmündung	TG	Kanton Thurgau
Heb.	Hegnebucht	Rhd.	Rheindelta	Wollr.	Wollmatinger Ried
Hö.	Höchster Ried	Rhm.	Rheinmündung	Ww.	Wetterwinkel
Kb.	Konstanzer Bucht	Rhsp.	Rheinspitz	ZH	Kanton Zürich

Institutionen / Quellen / Diverse

AFK	Avifaunistische Kommission von BirdLife Österreich	SAK	Schweizerische Avifaunistische Kommission
AKB	Avifaunistische Kommission Bodensee	SOPM	Summe der Ortspentadenmaxima
Bp.	Brutpaar	SPL	Schlafplatz
DAK	Deutsche Avifaunistische Kommission	Vowa	Vogelwarte
ID-Bull.	Bulletin des Ornithologischen Informationsdienstes (ID) der Schweizerischen Vogelwarte Sempach	WVZ	Wasservogelzählung
Rev.	Revier	ZPB	Zugplanbeobachtungen

Herzlichen Dank

Wir danken allen Beobachterinnen und Beobachtern für die wertvollen Meldungen! Sollten Sie Ihre Daten im vorliegenden Rundbrief nicht oder nur teilweise berücksichtigt finden, bitten wir um Verständnis. Alle Beobachtungen werden archiviert und stehen für spätere Auswertungen zur Verfügung. Wir danken der Schweizerischen Vogelwarte Sempach für den Datenexport aus www.ornitho.ch (Bernard Volet), BirdLife Österreich für jenen aus www.ornitho.at (Norbert Teufelbauer) sowie dem Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA) für die Bereitstellung der Daten aus www.ornitho.de und von MiniAvi (Georg Heine). Harald Jacoby danken wir herzlich für die Zusammenstellung der Daten für die Rundbrief-Auswertungen und den Fotografinnen und Fotografen für ihre Aufnahmen.

Datenbasis für diesen Rundbrief

Grundlage für diesen Rundbrief bilden 95'785 Daten vom 15.02. bis 30.06.19., die per ornitho.at, ornitho.de sowie ornitho.ch übermittelt wurden und aus dem für den Rundbrief berücksichtigten Perimeter stammen (Abb. 1). Am meisten Meldungen gab

es vom Rotmilan (n=2363), gefolgt von Blässhuhn (n=2260), Stockente (n=2236) und Rabenkrähe (n=1986). Erwähnenswert sind ferner 545 Daten des Kiebitz, 355 Daten vom Grauspecht und je 221 Daten vom Neuntöter und der Zaunammer.

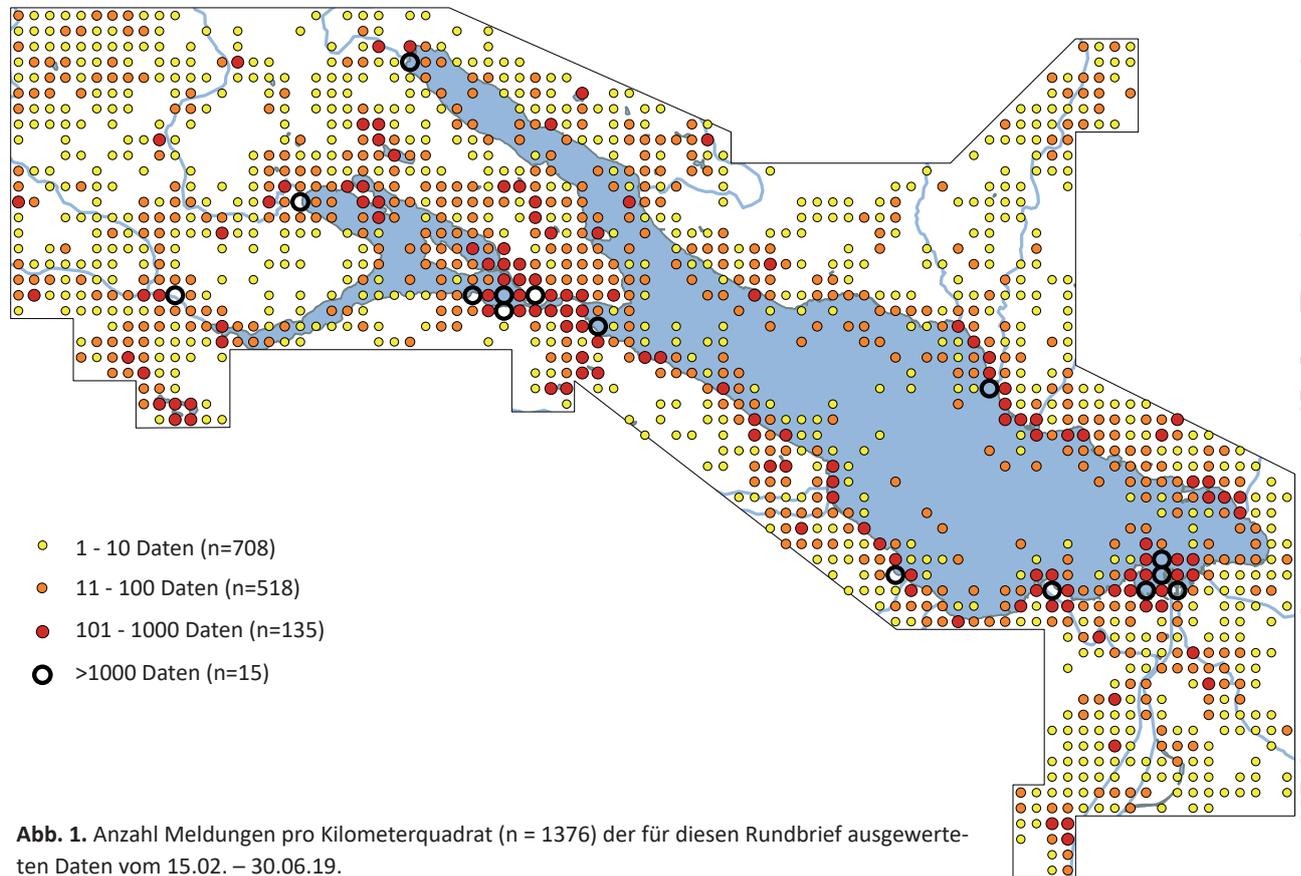


Abb. 1. Anzahl Meldungen pro Kilometerquadrat (n = 1376) der für diesen Rundbrief ausgewerteten Daten vom 15.02. – 30.06.19.



Trauerschnäpper, 05.05.19, Stein am Rhein (A. Zuber)

Rückblick auf das Frühjahr 2019

Ornithologisches Geschehen

Einige der überwinterten Watvögel (s. OR 232) verharrten noch recht lange im Gebiet, so dass bei einigen Arten der Beginn des Zuzugs schwer zu eruieren war. Vor allem der Durchzug der Strandläufer war angesichts der guten Rastbedingungen dieses Frühjahr schwach ausgeprägt, doch während Tiefdruckphasen wurden vor allem Ende April grössere Wasserläufertrupps zur Rast genötigt, vor allem Grünschenkel. In diesen Schlechtwetterphasen sammelten sich über mehrere Tage sehr grosse Mengen von Schwalben am See, die in tiefem Suchflug nach den wenigen Insekten über dem Wasser haschten, aber auch Schafstelzen und Braunkehlchen. Ein Zugstau bei Trauerschnäpper, Steinschmätzer und Schilfrohrsänger blieb hingegen aus.

Überdurchschnittlich stark war das Auftreten von Blau- und Schwarzkehlchen sowie Rallen- und Kuhreihern, was sich mit dem Auftreten in der Schweiz deckt. Hingegen blieb das Auftreten des Rotfussfalken deutlich hinter den Erwartungen zurück, die einige Ankündigungen aus angrenzenden Regionen schürten. Dieses Frühjahr konnten zahlreiche Seltenheiten entdeckt werden, die jedoch in vielen Fällen noch nicht bei einer der Seltenheitenkommissionen dokumentiert sind, u.a. Sichler, Steppenweih, Gänsegeier, Gleitaar, Triel, Mornell, Teichwasserläufer, Schmarotzerraubmöwe, Küstenseeschwalbe, Ziegenmelker, Kurzzehen- und Ohrenlerche, Spornpieper, Rötelschwalbe, Zitronenstelze und Weissbartgrasmücke.

Witterung

Das milde Ende des Winters mit überdurchschnittlich sonnigem und warmen Februar und März setzte sich im April nicht fort. Die Apriltemperatur stieg in unserer Region auf etwa 0,6 °C über die Norm 1981–2010 und die Niederschlagsmengen in der Bodenseeregion erreichten zwischen 50 bis 80 % der Norm, doch war die Sonnenscheindauer mit Werten von 70 und 90 % der Norm unterdurchschnittlich. Die erste Monatshälfte war von wechselhaftem „Aprilwetter“ geprägt, das am 04.04. sogar noch etwas Schnee in die Niederungen brachte. Zwischen 15.04. und 24.04. folgten zehn Tage mit überdurchschnittlichen Temperaturen. Gegen Ende des Monats wurde es dann kühl und nass, was zu einem Zugstau bei einigen Vogelarten führte. Der Mai war kühl und

feucht. Es war der kühlfte Mai der letzten rund 30 Jahre: Die Temperatur lag etwa 3 °C unter der Norm. Vom 1. bis am 22. Mai blieb die Tagesmitteltemperatur beharrlich unter dem langjährigen Durchschnitt. Polarluft aus Norden brachte vom 4. auf den 5. Mai sogar nochmals Schnee bis in tiefe Lagen. Am 20. und 21.05. kam es in der Ostschweiz zu heftigen Niederschlägen. Nur die letzten Maitage brachten endlich etwas Sonne. Die Niederschlagsmengen erreichten in der Bodenseeregion 120 bis 180 % der Norm 1981–2010. Die Sonnenscheindauer bewegte sich um 70 % des Durchschnitts.

Der Juni hingegen brillierte. Es handelte sich um den zweitwärmsten Juni seit Messbeginn. In der ersten Monatshälfte traten lokal Starkniederschläge auf, was zu regional sehr unterschiedlichen Niederschlagsmengen führte, die in der Bilanz dann aber nur zwischen 30 und 90% der Norm lagen. Das letzte Monatsdrittel war fest im Griff einer massiven Hitzewelle. Es wurden neue Junirekorde erreicht. Die Sonne schien meist von morgens bis abends ohne von Wolken verhüllt zu werden, was lokal zum sonnigsten Juni seit Messbeginn führte.

Quelle: Klimabulletins von Meteo Schweiz.

Wasserstand

Zwar lag der Wasserstand ab Januar bis Mitte April fast immer 20 bis 30 cm über dem langjährigen Mittel, doch waren in dieser Zeit stets Schlickflächen am Ufer frei. Insgesamt schwankte der Wasserstand zwischen Januar und Mai nur minimal und meist im Bereich zwischen 310 und 330 cm Pegel KN. Die Schlickflächen verschwanden erst am 20.05. – doch dann äusserst spektakulär. Die starken Niederschläge am 20. und 21.05. in der Ostschweiz liessen den Bodensee innerhalb von 48 Stunden um fast 60 cm ansteigen. Mit der späten und rasanten Schneeschmelze im Hitzemonat Juni stieg der Pegel kontinuierlich bis auf Höchstwerte von 478 cm nach Mitte Juni an – als der See grosse Bereiche des Ufers und der angrenzenden Riedwiesen flutete.

Rheindelta, 18.05.2019 (S. Trösch)

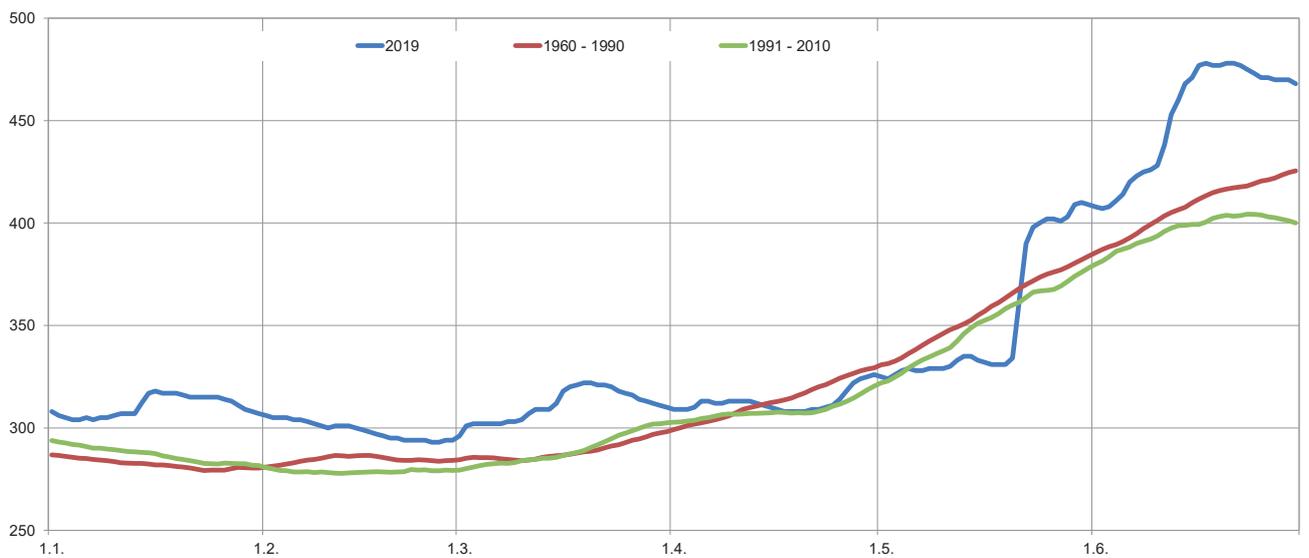


Abb. 2. Wasserstandslinie Bodensee (in cm) vom 01.01.19 bis 30.06.19 (blau) sowie Normwerte 1960–1990 (rot) und 1991–2010 (grün). Pegel: Messstation Konstanz. Datenherkunft: www.hvz.baden-wuerttemberg.de



Moos, 15.06.19 (S. Trösch)



Wollmatiger Ried, 20.04.19 (S. Werner)

Beobachtungen vom Frühjahr 2019

*Systematik und Taxonomie nach VOLET, B. (2016): Liste der Vogelarten der Schweiz. Ornithol. Beob. 113: 205–234. Ein * hinter dem Artnamen bedeutet, dass die Meldung unter Vorbehalt der zuständigen avifaunistischen Kommission mitgeteilt wird (Bei Meldungen ohne Beobachternamen fehlt das entsprechende Protokoll). Kürzel der Beobachter- und Ortsnamen siehe Verzeichnisse auf Seite 2.*

Streifengans: Vom 24.04. bis 28.04.19 wurden drei unberingte Ind. dieser gebietsfremden Art in der Nilibucht bei Eschenz beobachtet (U. Bornhauser, MHe). Anschliessend hielten sich diese drei Ind. vom 03.05. bis 10.05. in der Heb. auf (HJ, SW, KP). Eine Herkunft aus einer der etablierten nördlichen Populationen erscheint aufgrund des unsteten Verhaltens nicht ausgeschlossen.

Brandgans: Nach Mitte März gab es erneut auffällige Konzentrationen, dieses Jahr jedoch offenbar ohne auffällige Balzaktivitäten. Im Erisk. wurden vom 05.04. bis 05.05.19 stetig zwischen 12 und 16 Ind. beobachtet (GK, DD, R. Berg, u.v.a.), max. waren es dort 18 Ind. am 14.04. (GK). Gegen Mitte Mai löste sich diese Ansammlung auf: am 10.05. noch 6 Ind. (MH) und am 16.05. noch 5 Ind. (W. Bühler). Ab 30.04. erschien ein grosser Verband im Erm.: Am 30.04. beobachtete HJ 18 Ind., am 01.05. waren es bereits 23 Ind. (WS, HJ). Bis zum 12.05. konnten dort dann permanent 23 bis 28 Ind. beobachtet werden, anschliessend verweilten bis zum 22.05. noch bis zu 14 Ind. (HKB). Max. hielten sich dort sogar 32 Ind. am 10.05. auf (HJ, HH). Die letzte Sichtung im Erm. stammt von 5 Ind. am 26.05. (HH, LMa). Im Rhd. blieben grössere Ansammlungen dieses Frühjahr eher spärlich: Am 16.03.19 hielten sich dort 14 Ind., am 28.04. wurden 10 Ind. gesichtet (BS, EAL) und ebendort nochmals 6 Ind. am 23.05. (KP). Abseits dieser drei Gebiete wurden folgende Gebietsmaxima ge-

meldet: 3 Ind. vom 18.-21.03. in der Stb.: (R. Lippuner, D. Studler), 4 Ind. am 15.04. an der Radam. (J. Bunzel), 3 Ind. am 28.04. an der Stockam. (HH) und 7 Ind. am 28.04. bei Kreuzligen (T. Gries). Die letzte Beobachtung des Frühjahrs stammt vom 11.06., als 2 Ind. an der Stockam. rasteten (KP).

Knäkente: Unabhängig von der Überwinterung (s. OR 232) erfolgt der Zuzug recht spät: die erste Beobachtung gelang am 15.03.19 bei Romanshorn, als ein Paar beobachtet wurde (DB). Zudem erreichten uns trotz geeigneter Rastbedingungen nur 15 Meldungen mit mehr als 10 Ind. (ohne Doppelmeldungen), die jedoch teilweise dieselben Vögel an unterschiedlichen Tagen betreffen. 2018 waren es noch 22 Meldungen und 2017 43 Meldungen mit mehr als 10 Ind. Der grösste Trupp umfasste im Frühjahr 2019 lediglich 21 Ind. am 27.03. im Rhd. (W. Einsiedler, K. Mettler). Im März wurden seewert 15 Ind. bei der WVZ erfasst (2018 = 26) und im April nur 24 Ind. (2018 = 97). Weitere Gebietsmaxima (ab 10 Ind.): an der Radam. max. 10 Ind. am 23.04. (V. Haas), im Erisk. max. 15 Ind. am 30.03. (MH) bzw. 14 Ind. am 29.03. und 21.04. (R. Berg) sowie 12 Ind. am 08.04. bei Lindau (GH). Im Wollr/Erm. nur max. 7 Ind. am 11.04. (KP).

Bergente: Nach der Beobachtung von 114 Ind. am 16.03.19 im Rhd. (DB; siehe OR 232) stiegen die Zahlen nicht – wie sonst üblich – weiter. Allerdings blieb der Rastbestand hoch: Am 05.04. konnten noch bis zu 98 Ind. erfasst werden (JG, SW). Anschliessend erfolgte rascher Abzug: Am 07.04. 62 Ind. (GS) und am 13.04. noch 36 Ind. (DB). Tags darauf war nur noch ein Ind. anwesend (W. Gabathuler), das bis zum 25.04. ausharrte (S. Keller). Nach Mitte März lediglich eine einzige Beobachtung abseits des Rhd.: am 17.03. 2 Ind. an der Radam. (SW).

Eisente: Die am 13.03.19 im Rhd. beobachtete Eisente (siehe OR 232) wurde bis zum 23.03. mehrfach in verschiedenen Bereichen des Rhd. beobachtet (G. Gschwend, DB, WL, U. Lütchg, P. Möisinger). Vom 06.04. bis 22.04. wurden dann sogar 3 Ind. im Bereich der Rheinmündung beobachtet (A. Nagel, T. Heselschwerdt, DB, R. Mayer, S. Keller, S. Röllin).



Streifengans, 10.05.19, Hegnebucht (S. Werner)

Trauerente: Wohl die beiden Ind., die im März bereits an verschiedenen Stellen gesichtet wurden (s. OR 232) hielten sich am 20.03.19 erneut im Rhd. auf (DB), am 08.04. bei Arbon (SStr) und am 19.05. vor dem Erisk. (GK).

Samtente: Im Rhd. wurden nach dem 15.03.19 max. 72 Ind. am 23.03. gezählt (N. Teufelbauer). Nachfolgend reduzierte sich der Rastbestand allmählich. Am 07.04. wurden noch bis zu 40 Ind. erfasst (ST) und am 15.04. letztmals ein Trupp mit 27 Ind. (F. Oertel). Die letzten beiden Samtenten harrten bis zum 05.05. im Rhd. aus (JU). In den Güllbuchten der Insel Mainau rasteten nach Mitte März stetig bis zu 49 Ind. (KSä). Noch am 15.04. verweilten dort 38 Ind. (D. und M. Koelman). Abseits dieser beiden Gebiete gelangen folgende Beobachtungen nach Mitte März: 4 Ind. am 17.03. im MarkW. (SW), ein Ind. am 30.03. im Erisk. (JG) und 2 Ind. gleichentags an der Radam. (AB) und 3 Ind. am 16.04. vor Lindau (JHo, F. Steinmeyer).

Sterntaucher: 36 Beobachtungen gelingen nach einem durchschnittlichen Winter mit einem erstaunlichen Frühjahrsdurchzug. Ein Drittel wird vom Erisk. gemeldet, wo vom 01.05.19 bis 08.05. 10 bis 27 Ind. gesehen werden (GK, W. Frey). Die 27 Ind. vom 02.05. (GK) stellen ein neues Maximum für den Bodensee dar und auch die Aufenthaltsdauer von 6 Ind. bis 25.05. (GK) ist aussergewöhnlich. Aus dem Rhd. gehen fünf Meldungen ein zwischen dem 17.02. (1 Ind., JG) und 22.04. (3 Ind., DB) und von der Seetaucherstrecke inkl. Luxburger Bucht deren sechs vom 28.02. (1 Ind. bei Kesswil, J. Landolt) bis 26.04. (2 Ind. bei Romanshorn, S. Keller). Am Untersee halten sich im Bereich Radolfzell – Hornspitze 1 bis 3 Ind. auf vom 19.02. (wohl dieselben 3 Ind. bei Radolfzell, B. Geiges bzw. Radam., GS) bis 30.03. (1 Ind., AB).

Prachttaucher: 132 der total 183 Beobachtungen ab 15.02. stammen von der Seetaucherstrecke mit meist wenigen Individuen bis 26.04. (2 Ind., S. Keller). Erwähnenswert hier sind 18 Ind. am 02.03. (GS) und schliesslich 42 Ind. vom 12.03. (SStr, siehe auch OR232). Im Rhd. vom 17.02. (3 Ind., DB) bis 11.05. (1 Ind., JU), im Erisk. 18 Beobachtungen vom 15.02. (6 Ind., O. Bihlmaier, S. Ehret, M. Schmid) bis 19.05. (5 Ind., GK), zwischen Frhfn. und Immenstaad 4 Beobachtungen vom 17.03. (3 Ind., UM) bis 14.04. (5 Ind., UM) und im Bereich von Hagnau zehn Meldungen

vom 17.02. (3 Ind., MH) und 15.04. (1 Ind., A.H. Müller) mit max. 11 Ind. am 17.03. (MH). Schliesslich noch zwei Meldungen von Bodman vom 30.04. (3 Ind., L. Burmeister) und 24.05. (2 Ind., M. Fiebrich).

Nachtreiher: Wiederum recht frühe Ankunft: Das erste Ind. überflog am 02.04.19 die Lindauer Insel (JG), tags darauf dann einer bei Kreuzlingen (LMA, NK), am 05.04. dann das erste Ind. im Sd. (B. Krisch, C. Medicus). Danach erst wieder ab Mitte April 55 Meldungen (meist 1-3 Ind.) aus fast allen Gebieten, hauptsächlich und erwartungsgemäss jedoch aus dem Rhd. Max. 6 Ind. (3 ad./3 2.KJ) am 23.04. im Rhd. (PK) und am 23.04. rasten sogar 10 Ind. in den Bäumen an der Leiblachmündung/LI und ziehen dann abends in Richtung Lochau ab (T. Malkmus).

Rallenreiher (*D): Starkes Auftreten von vielleicht bis zu 4 Ind. am See. Allerdings existieren keine durchgehenden Daten, die auf eine längere Verweildauer im selben Gebiet schliessen lassen. Aus dem Rhd. eine frühe Meldung bereits am 28.04.19 (1 Ind., M. Schneider), dort dann erst wieder am 01.06. (sogar 2 Ind.; M. Ott, S. Sperl) und am 16.06. wieder einer (FK). Bei Egnach einer am 12. u. 19.05. (DB). Dann vom 18. bis 20.05. einer am Bifangweiher/Salem. Schade nur, dass man vom Totfund dieses Ind. am 21.05. nur über die „Twitter-WhatsApp“ erfährt und nicht über eine unserer offiziellen Meldeplattformen. An der Schussenmündung einer am 23.05. und wiederum zwei am 03.06. bei Diessenhofen (HRo). Bitte Protokolle einreichen.



Seidenreiher, 24.04.19, Rheindelta (O. Wüst)

Kuhreiherr (*A): Auch hier starke Präsenz mit 15 Beobachtungen. Bei Altstätten/SG einer schon am 23.02.19 (R. Dietsche), dann am 13.04. und 26.04. ein Ind. im Rhd. (bitte Protokolle einreichen), am 16.04. einer am Hüttwilersee/TG (A. Herzig). Vom 28.04. (DB) bis zum 02.05. (I. Haffter) einer im Raum Egnach/Kesswil. Bei Überlingen dann vom 03. bis 05.05. zwei Ind. (E. Auer) und im Raum Ermatingen vom 19.05. bis 25.05. wiederum 2 Ind. (BPo, HJ, NK u.a.). Möglicherweise handelte es sich auch immer um dieselben, mobilen Vögel, da keine zeitgleichen Meldungen von verschiedenen Orten vorliegen. Danach – dann jedoch knapp ausserhalb unseres Perimeters – wieder ein einzelnes Ind. am 05.06. bei Baidnt/RV (F. Steinmeyer).

Seidenreiherr: Ebenso verstärktes Vorkommen auch beim S. mit insgesamt 68 (bereinigten) Meldungen (zum Vgl.: 2017=31, 2018=20). Im Erisk. durchgehend ein Ind. vom 19.04. (S. Weber) bis zum 24.05.19 (GK); am 22.04. (S. Weber) u. am 11.05. (MH) dort sogar 2 Ind. Ebenso im Rhd. durchgehende Anwesenheit vom 20.04. (DB) bis zum 13.06.19 (JG) mit Meldungen von meist 1-2 Ind., max. dort an verschiedenen Tagen jedoch 4 Ind. (Schleienlöcher und Lagune; DB, HKB) sowie 6 Ind. am 12.05. an der Bregam. (J. Kronberger). Aus dem Wollr. drei Beobachtungen mit 2 Ind. am 12.05. (M. Stöver) und 2 bzw. einem Ind. erst wieder am 14./15.06. (L. Ehmkke, HH). Am Bifangweiher/Salem einer am 17.05.



Löffler, 01.04.19, Rheindelta (S. Linder)

(H.-J. Walliser) und 09./10.06. (W. Krümpelmann, GS). Weiter noch Meldungen z.B. bei Diessenhofen ein Ind. am 02.06. (Y. Billing, HRo) und sogar 4 Ind. am 11.06. bei Rebstein/SG (GBi).

Schwarzstorch: Steigende Tendenz mit immerhin 28 Beobachtungen (2018=24, 2017=11, 2016=13) meist einzelner und ziehender Ind. Der erste überflog die Radam. am 13.03.19 (BPo, IF), zwei Ind. ziehen rheinaufwärts z. B. bei Unterschlatt TG am 17.03. (R. Brunswiler) und am 15.04. ebenso zwei nach Nord übers Schweizer Ried (R. Eggenberger, V. Oswald-Kym).

Sichler*: Vom 28.04. (T. Bürgin) bis zum 07.05.19 (T. Krucker, C. Müller) hielten sich durchgehend 2 Ind. im NSG Altenrhein auf. Am 05.05. waren diese beiden Vögel am Glashaus im Rhd. zu sehen (DB).

Löffler: Ein Ind. verweilte vom 01.04. (S. Linder, C. Meier-Zwicky) bis zum 16.04.19 (K. Feurer) im Rhd. und naher Umgebung.

Wespenbussard: Erneut unterdurchschnittlicher Durchzug: Es liegen 30 Meldungen mit 77 Durchzögern vor, die zwischen 28.04.19 (je ein Ind. im Rhd. und bei Hemishofen; L. Vinciguerra bzw. MHe) und 31.05. (Lindau-Aeschach; JG) festgestellt wurden. Darunter lediglich 4 Meldungen mit mehr als 2 Ind.: 4 Ind. am 03.05. an der Radam. (SW), insgesamt 34 Ind. am 09.05. an 4 Stellen im Grossraum Meckenbeuren dz. (F. Steinmeyer) und am 10.05. 4 Ind. über dem Erm. (HH) sowie 7 Ind. über Möggingen (GS).

Gleitaar*: Nach dem Nachweis im Herbst letzten Jahres nun erneut zwei Meldungen: am 21.04.19 ein Ind. bei Dörflingen/SH knapp ausserhalb des OAB-Perimeters (H. Karpf) und am 29.04. einer in der Fb. (G. Forster, S. Ehrat, W. Schmid).

Schwarzmilan: Frühe Heimkehr. Der erste Schwarzmilan wurde bereits am 20.02.19 in der Stb. beobachtet (D. Studler), schon am 23.02. folgte die nächste Beobachtung bei Horn TG (C. Luisier, G. Hauser, J. Wildi), welche jedoch dasselbe Ind. betreffen könnte. Das dritte Februardatum stammt vom westlichen Ende des Bodenseegebiets: am 26.02. kreiste einer bei Binningen (JM). Grössere Ansammlungen (>15 Ind.) treten nur noch an speziellen Orten auf. Sie stehen allesamt im Zusammenhang mit anthropogenen Nahrungsquellen: Im Bereich der Kläranlage

Kstz. halten sich regelmässig mehr als 20 Ind. auf (LMa, NK, H. Stark u.a.). Maximal wurden hier 29 Ind. am 29.04. beobachtet (LM). Weiterhin wurden 20 Ind. im Bereich der Mülldeponie Frhf. am 09.06. festgestellt (MH). Die grösste Ansammlung wurde am 29.04. festgestellt: 45 Ind. an einer privaten Fütterungsstelle bei Hohenems (M. Klocker).

Gänsegeier*: Am 21.04.19 wurde ein Ind. beobachtet, das in grosser Höhe über dem Mägdeberg kreiste. Bitte Protokoll nachreichen.

Steppenweihe*: Erneut Meldungen von mind. 3 Ind.: Nach einem frühen Vogel im 2.KJ am 17.03.19 zwischen Büsslingen und Schlatt a.R. folgte am 03.04. ein adultes ♂ bei Achberg/RV. Vom 21.04. bis mind. 23.04 wurde täglich ein ♀ 2.KJ im Rhd. beobachtet, möglicherweise hielt sich der Vogel auch am 27.04. im Gebiet auf. Bitte Protokolle einreichen.

Wiesenweihe: Auffälliger Durchzug mit 14 um Doppelmeldungen bereinigten Beobachtungen mit 15 Ind., darunter jedoch nur 2 Meldungen von ad. ♂: eines am 13.04.19 bei Schwatzen/LI (JG), das zugleich die erste Meldung des Jahres betraf, und eines bei Oberreitnau (W. Wilmanns, A. Eisele) am 21.04. Die restlichen Meldungen betreffen ♀-farbene Ind. Zwei Ind. zogen am 04.05. (ad. ♀, 2.KJ) oberhalb der Watterdinger Höhe durch (SW, HeWe). Die letzten Wiesenweihen des Frühjahrs zogen am 26.05. durch: je eine im Heudorfer Ried (GS) und im Hö. (JG).

Mäusebussard: JG gelang die Feststellung von beachtlichem Durchzug: Am 16.03.19 zogen zwischen 14:30 und 15:30 Uhr mind. 128 Ind. über das Unterreitnauer Moos.

Fischadler: Lediglich 17 Beobachtungen von einzelnen, zu meist ziehenden Ind. innerhalb des OAB-Perimeters (ohne Doppelmeldungen). Der Durchzug erstreckte sich vom 16.03.19 (Möggingen, GS) bis 31.05. (Erm., HH). Lediglich ein Vogel. im Rhd. schien am 16. und 17.05. mehr als einen Tag zu rasten (A. Ranner, SW).

Rotfussfalke: Obwohl sich in Mitteleuropa ein kleiner Einflug andeutete, blieben die Meldungen im Bodenseegebiet eher spärlich. Im Zeitraum vom 21.04.19 (1 ♂, Rhd., S. Keller) bis 19.05. (1 ♂ über Lindau dz., JG) gelangen 10 Meldungen, doch darunter befindet sich nur eine Beobachtung mit mehr als einem Ind.: PK sah am 22.04. 4 Ind. in der FB. Eher unüblich ist der hohe Anteil von Aprilmeldungen (8 Ind.).

Tüpfelsumpfhuhn: Zwischen dem 12.03. (1 Ind. in der Fb., M. Henking) und dem 24.04.19 (1 Ind. ebendort., S. Keller) gelangen 40 um Doppelmeldungen bereinigte Beobachtungen von meist einzelnen T. aus den grossen Seerieden (49 Ind.), die teilweise mehrere Tage verweilten. Mai-Daten fehlen jedoch gänzlich. Meldungen von 2 Ind. stammen von der Radam. zwischen 23.03. und 05.04. (JB, HR, M. Wurster)



Kleines Sumpfhuhn, 06.04.19, Kreuzlingen (S. Betschart)

Stelzenläufer, 28.05.19, Horn TG (R. Lippuner)



u.a.), aus der Fb. am 09. und 22.04. (FA; I. Haffter, P. Möisinger) und der Heb. am 13.04. (R. Greiffenberg). Einzige Meldung abseits des Rhd., der Radam. und dem Wollr. ist eine Meldung von der Stockam., wo sich am 16.04. ein Ind. aufhielt (M. Wurster).

Kleines Sumpfhuhn: Überdurchschnittlich viele Frühjahrsnachweise: Am 23. und 27.03.19 weilte wohl dasselbe weibliche Ind. in der Fb. (J. Kronberger, N. Teufelbauer, M. Klocker, K. Mettler, W. Einsiedler). Vom 02.04. bis 07.04. hielt sich ein viel beobachtetes ad. ♂ im Seepark Kreuzlingen auf (T. Schleusser, HH, R. Lippuner, NK u.v.m.). In der Stb. rastete am 06. und 07.04. ebenfalls ein ♂ (O. Lippuner, B. Stöcklin). Nach mind. einem ersten Ind. am 12.04. im Schleienloch (L. Heckroth) und 2 ♂ am 13.04. (M. Klocker, J. Hulka) konnten am 15.04. dort max. 4 Ind. (3 ♂) beobachtet werden (M. Klocker). Gleichentags noch ein fünftes Ind. am rechten Damm (F. Oertel) und ein sechstes Ind. in der Fb. (P. Schmid). Am 17. und 20.04. nochmals je ein Ind. im Schleienloch (JU, M. Lang, DB). Am Bifangweiher bei Mimmenhausen konnten DD und J. Steudel schliesslich am 04.05. einen Sänger feststellen.

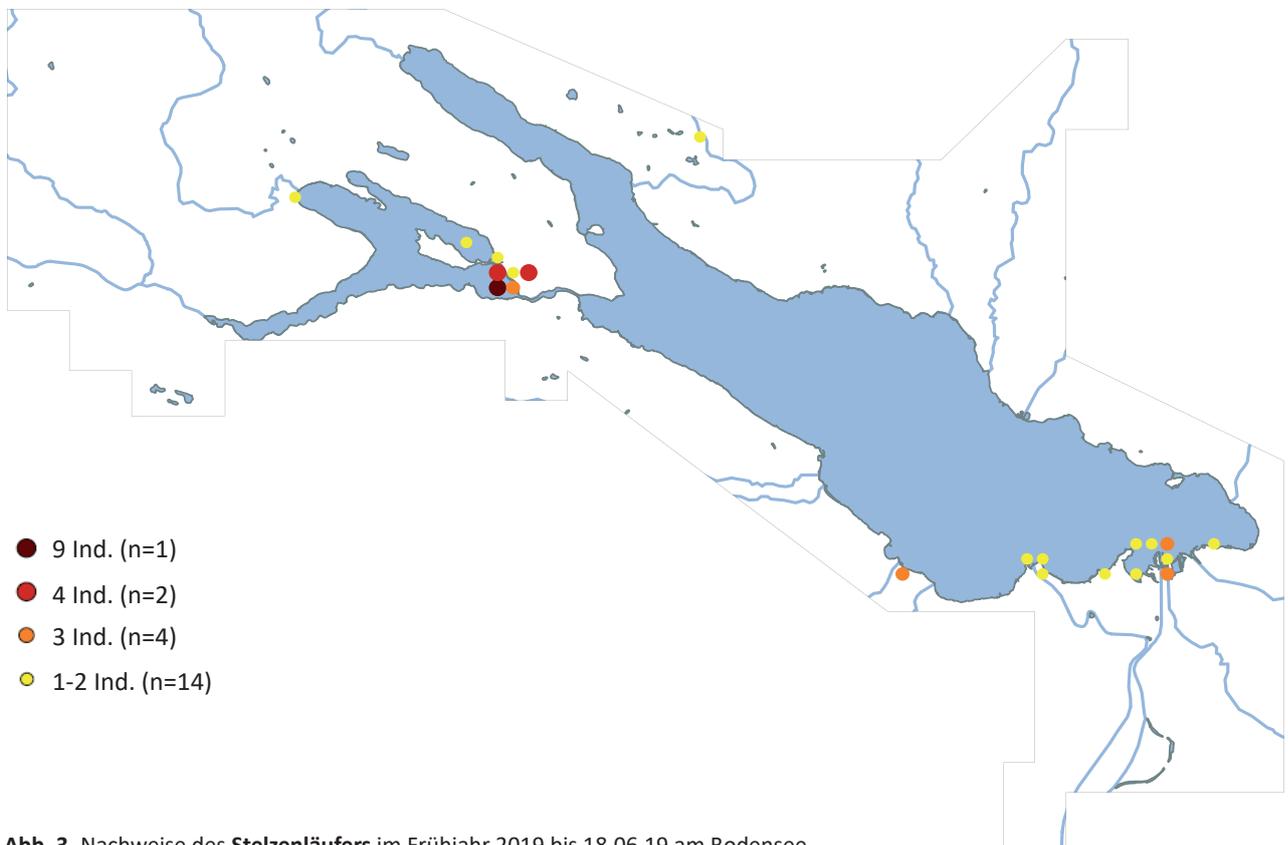


Abb. 3. Nachweise des **Stelzenläufers** im Frühjahr 2019 bis 18.06.19 am Bodensee.

Kranich: Es wurden nur zwei Trupps mit mehr als 10 Ind. beobachtet: Am 26.02.2019 zogen 17 Ind. um 18:10 Uhr über Allensbach nach Osten (KP), derselbe Trupp wurde um 18:30 Uhr auch über Kstz. beobachtet (LMA) und am 22.03. wurden im Bereich Erisk./Langenargen 16 ziehende Ind. beobachtet (J. Barker, JHo). Weiterhin erwähnenswert ist die lange Aufenthaltsdauer eines Ind. 2.KJ, das sich vom 09.03. bis 06.05. an unterschiedlichen Stellen im Rhd., aufhielt (DB, E. Mühlethaler, S. Keller, PK, ST, T. Jonas, M. Henking u.v.a.).

Austernfischer: Von den drei überwinternden Vögeln aus OR 232 hielt sich an der Schussenmündung, Erisk. ein Ind. noch bis zum 04.03.19 auf (DD, u.a.). Die beiden Vögel aus dem Erm. und von dem Schweizer Oberseeufer konnten zuletzt sogar vom 30.05. bis 02.06. in Kstz. Wallhausen beobachtet werden (A. Löwe). Ab Mitte März nutzten diese Vögel das Erm. nur noch selten als Rastplatz (HJ, BPO). Am 17.03. konnten hier beide Austernfischer beobachtet werden (CB, A. Binz, M. Zimmerli), nachdem sie am Morgen noch in ca. 10 km Entfernung bei Münsterlingen zu sehen waren (ST). Auch im weiteren Verlauf des Aprils wechselte das Duo seine Aufenthaltsplätze regelmässig zwischen dem westlichen Schweizer Ufer, dem Seerhein und verschiedenen Plätzen am Überlinger See (DK, A. Rischel, CS, N. Langbacher, HKB, KSä, HH, LMA). Somit liegen erstmals für den Bodensee Überwinterungsnachweise von drei Ind. vor. Die lange Verweildauer von zwei zusammenhaltenden Vögeln über acht Monaten bis Anfang Juni geht deutlich über die normale Zeit des Frühjahrszuges Mitte April hinaus. Vielleicht steht diese Beobachtungsreihe deshalb in Zusammenhang mit der Bestandszunahme der binnenländischen Brutpopulationen des Austernfischers. Abgesichert durch zeitgleiche Beobachtungen gab es parallel je einen rastenden Heimzügler vom 05.04.-07.04. in der Fb. (B. Krisch, C. Medicus, D. Schneider, u.a.) und am 19.05. an der Bregam. (U. Honecker).

Stelzenläufer: Überdurchschnittlich viele Meldungen mit 73 Beobachtungen von neun Orten. Die ersten Nachweise mit bis zu 3 Ind. vom 21.04.-02.05. stammen von wechselnden Orten aus dem Rhd. (EAL, DB, S. Keller, HKB, R. Mayer, ASö, P. Steffen, u.a.). Dann 1-4 Ind. aus dem Wollr. vom 27.04.-19.05. und max. sogar 9 Ind. am 17.05. (SStr, DR, u.a.). Ein Vogel vom 11.05.-12.05. an der Radam. könnte auch aus dem Wollr. hierher gewechselt haben (GS, JB,

MHe, H. Rusch). Ab Mitte Mai dann eine Beobachtungsreihe mit 3 Ind. bei Steinach vom 27.-29.05. (W. Harringer, O. Bachmann, R. Lippuner). Diese Vögel hielten sich zeitweise sogar in einer Baugrube auf. Dann zuletzt 1 Ind. vom 09.06.-12.06. am Bifangweiher, Mimmehausen (W. Krümpelmann, GS, u.a.). Neben den teilweise langen Beobachtungsreihen aus den einzelnen Gebieten ist die Maximalzahl von 9 Ind. bemerkenswert.

Säbelschnäbler: Nach zwei Jahren mit jeweils nur einer Beobachtung aus dem Frühjahrszug, jetzt wieder 28 Meldungen mit bis zu 3 Ind. Nachweise aus dem Rhd. fehlen. Erstbeobachtung am 31.03.19 mit 1 Ind. im Erm. (HJ). Dann – wie auch 2016 – Beobachtungen von länger verweilenden Vögeln, so vom 06.04.-15.04. 2 Ind. an der Schussenmündung, Erisk. (R. Berg, S. Weber, A. Nagel, T. Heselschwerdt, u.a.) und vielleicht diese beiden dann am 16.04. im Erm. (HH). Hier zuletzt 1 Ind. am 25.04. (HJ). Mit dem Ende des Heimzuges dann noch einmal 3 Ind. am 17.05. im Erisk. rastend (M. Mönch).

Triel: Nach einer Beobachtung 2017 aus Meersburg wieder ein Nachweis aus dem Gai. am 29.04. (JU).

Sand-/Flussregenpfeifer: Eine sehr frühe Beobachtung am 17.02.19 von einem Regenpfeifer an der Rheinmündung. Die Artzugehörigkeit zu einer der beiden Arten ist noch aufzuklären. Für jede der beiden Arten wäre es jeweils die früheste Heimzugbeobachtung vom Bodensee.

Flussregenpfeifer: Aufgrund des niedrigen Wasserstands von März bis Ende April 2019 mit geeigneten Schlickflächen 343 Meldungen um den ganzen See. Der Heimzug beginnt schon am 06.03. mit 1 Ind. an der Schussenmündung, Erisk. (JHo). Dann tägliche Beobachtungen von 1-10 Ind. von ca. 20 Orten, max. 12 Ind. am 21.04. an der Schussenmündung; hier auch balzend (MH, R. Berg). Nach dem 10.05. liegen nur noch Beobachtungen von Brutpaaren vor. Abseits des Bodenseeufer 1 Ind. rastend auf Acker bei Moos am 05.05. (SW). Die häufigsten Beobachtungen verteilen sich wie folgt: Schussenmündung 84 Meldungen bis 27.04., Sd. 39, Stb. 35 bis 07.05. und Fb. 25 Meldungen bis zum 19.04. (an diesem Tag Pegel Kstz. 310 cm). Im Wollr. gelangen dagegen nur 11 Beobachtungen. An der Schussenmündung ab dem 27.04. Verlust der Schlickflächen durch den steigenden Wasserstand mit Pegel Kstz. 324 cm (MH).

Sandregenpfeifer: Der diesjährige Heimzug verlief auffallend in drei Gipfeln. Die Zuordnung des zweiten Gipfels zu einer der beiden Unterarten muss hierbei offenbleiben. Der erste Gipfel beginnt Mitte März am 16.03. mit 2 Ind. im Sd. (DB) und endet nach regelmässigen Beobachtungen aus verschiedenen Gebieten am 11.04. mit 1 Ind. in der Fb. (DB). Innerhalb des ersten Gipfels max. 4 Ind. am 09.04. Ind. am Rhsp. (FA). Nach einer ersten „Pause“ von 10 Tagen ohne Beobachtungen folgte ein zweiter Gipfel, beginnend am 21.04. mit 1 Ind. im Sd. (S. Keller) und zuletzt 1 Ind. im Erm. am 05.05. (HH), max. wiederum 4 Ind. am 26.04. diesmal im Sd. (U. Bornhauser). Längere Verweildauer vom 09.04.-11.04. mit 1 Ind. in der Fb. (W. Einsiedler, DB, u.a.). Der letzte Gipfel – jetzt sicher der nordischen Unterart *tundrae* zuzuordnen – folgt dann nach einer weiteren Zeitspanne mit 12 Tagen ohne Beobachtungen. Zuerst 1 Ind. am 17.05. im Sd., gefolgt von einem zweiten Vogel am 18.05. (SW, T. Jonas, u.a.) Dann nur noch eine weitere Beobachtung am 25.05. mit 1 Ind. (DB). Dieser dritte Gipfel mit zusammen 3 Ind. war ausschliesslich im Sd. zu beobachten. Auffallend ist, dass während des zweiten Gipfels vom 21.04. bis 05.05. mit 14 Mel-

dungen und 21 Ind. die überwiegende Mehrzahl der Nachweise gelang. Längere Aufenthaltszeiten und somit Doppelzählungen aus dem ersten Gipfel sind offensichtlich auszuschliessen. Während des ersten Gipfels gelangen 8 Meldungen mit 12 Ind. Die zeitliche Unterbrechung der Beobachtungen zwischen dem ersten und dem zweiten Gipfel lassen sich nicht mit der Eignung der zur Verfügung stehenden Rasthabitats oder mit der Beobachtertätigkeit erklären.

Mornellregenpfeifer (*A): Nach zwei Beobachtungen im März 2014 wieder eine Beobachtung vom Frühjahrszug. Ein Ind. im PK rastete am 19.04.19 auf dem Rheindamm im Sd. Bitte Protokolle einreichen.

Kiebitzregenpfeifer: Der schwache Frühjahrszug der letzten Jahre setzt sich ungebrochen fort. Nur fünf Beobachtungen mit jeweils 1 Ind.: Je zwei Meldungen aus dem Wollr. und Rhd. sowie ein Nachweis aus dem Erisk. Erstbeobachtung am 30.04.19 mit einem Ind. im Wollr. und zuletzt ein Ind. am 08.06. aus der Harderbucht, Rhd. (MHe). Die Einzelvögel rasteten jeweils nur für einen Tag.



Abb. 4. Nachweise des **Sandregenpfeifers** im Frühjahr 2019 am Bodensee.

Goldregenpfeifer: Das spärliche Vorkommen während des Heimzugs setzt sich auch bei dieser nordischen Limikolenart fort. Nur vier Nachweise mit je 1 Ind. am 22.02.19 bei Lustenau (ASö) und 30.03. beim Sd. (J. Aaserud). Dann 2 Ind am 03.03. im Hö. (C. Guex) und zuletzt einer am 14.04. ausserhalb des Rhd. an der Schussenmündung (S. Weber).

Kiebitz: Der Heimzug erstreckte sich über zwei Wochen, mit einem überschaubaren Gipfel in der letzten Februar Woche. Der Durchzug beginnt am 15.02.19 mit jeweils 1 Ind. an der Radam. (B. Fierz, E. Kolb, C. Schwab, M. Stütze, SL) und 4 Ind. im Erm. (SL). Danach tägliche Beobachtungen aus dem gesamten Bearbeitungsgebiet. In der Zeit vom 21.02. bis 27.02. Nachweise von Trupps über 100 Ind.: Die erste grössere Rastgesellschaft mit 295 Ind. am 24.02. auf Wiesen bei Lustenau (ASö). Max. dann jeweils am 27.02. 800 Ind. auf Feldern westl. Kesswil (I. Hafter) und 305 Ind. bei Lustenau (ASö). Insgesamt liegen nur acht Beobachtungen mit mehr als 100 Ind. aus nur zwei Gebieten vor: Sieben Beobachtungen aus dem Rhd. und eine Beobachtung aus der Feldflur bei Unterstammheim/ZH (M. v. Den Broek, R. Bruhin, C. Geiger, K. Hirschboeck, M. Klocker, ASö, T. Urech). Längere Aufenthaltszeiten von grösseren

Trupps liegen von ausserhalb des Rhd. nicht vor. Ab 03.03. dann deutlicher Rückgang der Beobachtungen und der Truppgrössen, mit meist deutlich unter 20 Ind. Zuletzt jeweils am 02.03. bis zu 78 Ind. im Erm. (GS, HH, A. Huber), im Schutzgebiet Gsieg, Rhd. 30 Ind. (ASö) und nördl. Föhrenried auf einem gepflügtem Acker 25 Ind. (RMO). Ab Anfang März dann ausserhalb der Brutgebiete nur noch Beobachtungen mit meist unter 10 Ind. Die letzten rastenden Durchzügler mit jeweils 17 Ind. am 16.03. Unterreitnauer Moos/LI (JG) und am 17.03. im Erm. (HJ). Nur eine Zugbeobachtung vom 24.02. mit 55 Ind. nach NE vor Frhf. (MH).

Sanderling: Schwacher Durchzug mit 9 Meldungen von 4 Nachweisen (wie im Vorjahr). Die Erstbeobachtung von 1 Ind. erfolgte bereits am 18.04. an der Schussenmündung/Ersik. (DD). Alle weiteren Nachweise dann wieder aus dem Rhd. Von 5 rastenden Ind. am 26.04. im Sd. (U. Bornhauser) verweilten noch 2 Ind. bis zum 28.04. (EAI, DB). Nach 1 Ind. am 09.05. (DB) dann wieder 2 Ind im Sd. Mit der Letztbeobachtung am 11.05. von 1 Ind. erfolgte dann der frühe Abschluss des Frühjahrszugs (DB, RDi). Der Median für den Bodensee fällt normal auf den 19.05.



Mornellregenpfeifer, 19.04.19, Rheindelta (E. Mühlethaler)

Zwergstrandläufer: Fehlanzeige! Trotz vorhandener Rastmöglichkeiten gelang vermutlich erstmals kein sicherer Frühjahrsnachweis. In 2018 bereits sehr schwaches Auftreten mit 3 Daten; nach 37 Meldungen aus 2017.

Temminckstrandläufer: Wie 2018 (8 Daten) und 2016 (6 Meldungen) wieder schwaches Auftreten mit 5 Daten und 9 Ind. Es liegen keine Nachweise aus dem Rhd. vor. Ausser jeweils einer Meldung aus dem Erm. und von der Schussenmündung, Erisk. erfolgten die weiteren Nachweise nur von der Radam. Hier auch die Erstbeobachtung vom 22.04. mit einem rastenden Trupp aus 5 Ind. (TE). Jeweils am 25.04. 1 Ind. im Erm. (S. Keller) und an der Schussenmündung, Erisk. (MDe, DD, MH, GK). Dann wieder 1 Ind. am 02.05. (HR) und vom 11. – 13.05. an der Radam. (JB, IF, MHe, HR, KP, GS).

Sichelstrandläufer: Das schwache Auftreten mit 5 Beobachtungen von 6 Ind setzt sich für den Frühjahrszug auch bei diesem Strandläufer fort (2014 und 2016: 3 Meldungen, fehlende Nachweise von 2015 und 2016). Da Beobachtungen ab Mitte Mai fehlen, kam es auch bei dieser Limikolenart zu einem frühen Ende des Heimzugs. Gemäss Bodensee Avifauna 1983 gipfelte damals der Heimzug in der zweitletzten Maipentade. Erstbeobachtung ein Ind. am 24.04. in der Fb. (S. Keller) gefolgt von einem Ind. im PK an der Schussenmündung, Erisk. (R. Berg, MDe, DD, MH, GK, T. Magnus). Max. hier 2 Ind. am 28.04. (MH) und dann nur noch je ein Ind. am 26.04. (U. Bornhauser) und zuletzt am 04.05. im Sd. (T. Jonas).

Alpenstrandläufer: Trotz sehr guter Rastbedingungen sehr schwacher Durchzug (nur 55 um Doppelmeldungen bereinigte Sichtungen mit 135 Ind.): Max. immerhin 8 Ind. am 27.03. am rechten Rheindamm (DB, RDi).

Kampfläufer: Insgesamt schwacher Durchzug: an der April-WVZ trotz optimaler Rastbedingungen am ganzen See nur 3 Ind. Die ersten zwei Durchzügler bereits am 28.02. im Hö. (W. Braun). Am 22.04. max. 45 Ind. in der Fb. (S. Röllin), 38 Ind. an der Schussenmündung (S. Weber, R. Berg), 37 Ind. im Erm. (SW) und 25 Ind. an der Radam. (B. Geiges, S. Lausch). Am 24.04. noch 40 Ind. in der Fb. (S. Keller) und 25 Ind. im Erm. (KP). Das letzte Ind. wurde am 30.05. im Erm. beobachtet (HJ).

Uferschnepfe: Aufgrund der 3 überwinternden Isländischen Uferschnepfen, die der Reihe nach fast den gesamten See besuchten (siehe OR 231) ist der Beginn des Durchzugs nicht eindeutig festzustellen. Sicher erstmals Zuzug am 12.03., als 4 Ind. in der Fb. beobachtet wurden (M. Henking, GBi). Dort max. 5 Ind. zwischen 24. und 27.03. (RDi, DB, W. Einsiedler, u.a.). An der Radam. je eine am 31.03. und 07.04. (HR, JB, IF, KP u.a.) und im Erisk. 2 Ind. am 19.04. (K. Reiner). Im Erm. max. je 14 Ind. am 10.04., 14.04. sowie am 15.04.. (HKB, HJ, KP). Beim letzten Durchzügler im Erm. am 10.05. (HH, HJ). könnte es sich um die letzte bis dahin verweilende Isländische Uferschnepfe gehandelt haben.

Pfuhschnepfe: Nur eine Meldung: Am 21.05.19 wurde ein Ind. im Sd. gesehen (DB).

Regenbrachvogel: Durchzug zwischen 20.03. und 24.05.19 (jeweils ein nachts durchziehendes Ind. bei Lindau; JG). Folgende Maxima wurde gemeldet: In der Fb. am 06.04. immerhin 7 Ind. (AH, A. Nagel), am 11.04. 8 Ind. (DB) und am 15.04. nochmals 7 Ind. (F.R. Furrer). Am 14.04. max. 9 Ind. im Rad. Aachried (AB).



Uferschnepfen, 07.04.19.19, Rheindelta (S. Trösch)

Grosser Brachvogel: Am 17.04.19 hielten sich am SPL in der Fb. noch 160 Ind. auf (RDi) und am 22.04. noch 121 Ind. (DB). Am 26.05. im Hö. 98 Ind., am 13.06. 96 Ind. (JG). Am 02.07. waren es im Gai. schon wieder 160 Ind. (JU). An der Radam. am 16.04. 67 Ind. (HR), am 05.05. und am 20.04. jeweils noch 18 Ind. (SW, JB). Im Erm. am 30.04. waren es abends noch 30 Ind. (HJ).

Dunkler Wasserläufer: Mit 40 Nachweisen zwischen dem 01.04. und 01.05.19 ein durchschnittliches Jahr. Die Maximalzahl liegt mit 7 Ind. am 21.04. an der Schussenmündung (MH) relativ niedrig. Der erste Durchzügler wurde am 30.03. mit einem Ind. an der Schussenmündung festgestellt (JG). Der Durchzugsgipfel wurde in der zweiten Aprildekade erreicht und lag somit tendenziell etwas früher als im langjährigen Mittel. Im Erm. verblieb eines der beiden überwinternden Ind. (s. OR 232) vermutlich noch bis Anfang April im Gebiet (HJ, KP, LMa u.a.). Auf Grund des überlappenden Zuzugs muss das Abzugdatum dieses Ind. jedoch offen bleiben. Bis zum 30.04. liegen nahezu lückenlos Daten aus dem Erm. von in der Regel 1 bis 3 Ind. vor (HJ, KP, SW u.a.), max. wurden 5 Ind. am 22.04. gezählt (SW). Im Rhd. max. 4 Ind. am 27.04. (DB).

Rotschenkel: 94 Feststellungen von 203 Ind. zwischen dem 12.03.19 (4 Ind. am Rsp.; A. Haus) und dem 15.06. (2 Ind. an der Rhm.; RDi). Ab dem 20.03. setzte merklicher Durchzug ein. Der Hauptdurchzug erfolgte im April und klang bis Mitte Mai – sicherlich auch hochwasserbedingt – aus. Anschliessend gelangen nur noch vier Einzelbeobachtungen Ende Mai und Mitte Juni, allesamt von der Rhm. (MH, RDi, TE). Bemerkenswert ist ein Trupp von 28 Ind. am 27.04. an der Rhm. (ST). Sonst max. 7 Ind. am 11.04. im Erisk. (R. Berg, N. Stelte).

Teichwasserläufer (*CH): Zunächst ein Ind. am 06.04.19 bei Kreuzlingen (C. Roggenmoser, S. Betschart, M. Spiess, RH, u.a.). Die Nachweise vom 07.04. in der Fb. (ST) und vom 08.04. bis 13.04. bei Lindau-Zech (JG, GH) könnten ebenfalls dieses Ind. betreffen. Ein weiteres Ind. wurde am 20.04. an der Schussenmündung (RMo, R. Berg) gesichtet sowie 3 Ind. am 23.04. im Raum Diessenhofen (HRo). Die Letztbeobachtungen gelangen mit 2 bzw. 3 Ind. am 29.04. und 30.04. im Wollr. (BPo, KP, LMa, G. Wolf). Die Meldungen aus der Schweiz wurden von der SAK bereits anerkannt.

Grünschenkel: Mit 121 Meldungen ein recht schwaches Frühjahr für die Art im Bodenseegebiet (2016: 157, 2017: 307, 2018: 164). Mit über 85% der Beobachtungen war das Zugeschehen stark auf das Erm., das Rhd. und die Schussenmündung konzentriert. Ein Ind. am 23.03.19 an der Bregam. leitete den Heimzug ein (N. Teufelbauer). Eine deutliche Zunahme der Meldungen und Truppgrössen zeichnete sich ab Mitte April ab. Der Durchzugshöhepunkt lag Ende April mit mehreren Beobachtungen grosser Trupps: max. 70 Ind. am 30.04. im Erm. (HJ, LMa), 40 und 20 Ind. am 27.04. und 30.04. im Rhd. (DB) sowie 16 Ind. am 25.04. im Erm. (HJ).

Bruchwasserläufer: 93 Meldungen zwischen 18.03. (1 Ind. bei Oberriet, ASö) und 14.06.19 (2 Ind. an der Radam., IF) mit Schwerpunkt in der zweiten Aprilhälfte. Die grössten Trupps umfassten 13 Ind. am 19.04. an der Schussenmündung (S. Grundy) und 10 Ind. am 22./23.04. im Rhd. (P. Möisinger, O. Burry).

Steinwälzer: Nur ein Nachweis: 1 Ind. vom 09.05. bis 10.05.19 im Rhd. (DB, SL, J. Wildgruber).

Schmarotzerraubmöwe*: Zwei Nachweise aus dem Rhd.: Ein immat. Ind. am 29.05.19 sowie ein Altvogel am 12.06.. Protokolle?

Zwergmöwe: Schwaches Auftreten der Art im OAB-Gebiet: nur 51 Nachweise zwischen dem 17.03.19 (1 Ind. bei Kressbronn, GH) und dem 14.06. (1 Ind. im Erm., HJ) sowie nur fünf Beobachtungen von Trupps mit mehr als 10 Ind. Die Maximalzahlen wurden mit 30 Ind. am 27.04. wie schon im Vorjahr bei UHL-



Teichwasserläufer, 07.04.19, Rheindelta (S. Trösch)



dingen-Mühlhofen festgestellt (DK), liegen jedoch ebenfalls weit unter dem Durchschnitt der Vorjahre. Aus dem Erm. liegt eine nahezu lückenlose Beobachtungsreihe vom 17.04. bis 22.05. vor (üblicherweise 1 bis 4 Ind.; KP, IF, HJ, u.a.), dort max. 20 Ind. und 15 Ind. am 29.04. bzw. 28.04. (KP, A. Nagel). Vom 10.06. bis 14.06. hielten sich zudem noch zwei Ind. im Erm. auf (HJ, LM). Im Rhd. gelangen 20 Feststellungen zwischen dem 08.04. und 27.05. von meist 1 bis 3 Ind. (DB, EAL, A. Ranner, u.a.), max. 8 Ind. am 09.05. (DB). Des Weiteren gelangen Einzelbeobachtungen nur noch an der Bregam. (KHK, J. Kronberger), im Erisk. (GK, MH), bei Lindau (JG, JHo, F. Steinmeyer) und Kreuzlingen (S. Wechsler).

Mantelmöwe (*A, CH): Das bereits im OR 232 erwähnte subad. Ind. aus dem Rhd. verweilte noch bis zum 18.04.19. Des Weiteren wurde ebenda am 15.04. ein Ind. 3.KJ festgestellt. Protokolle?

Raubseeschwalbe: Nach 15 Beobachtung alleine im Rhd. im Vorjahr nun deutlich schwächerer Durchzug, dafür an sechs verschiedenen Orten und zwar am 18.04.19 ein Ind. im Rhd. (DB, G. Juen), am 21.04. je 1 Ind. im Erisk./Schussenmündung (MH, G. Benner) und Erm. (HJ, NK). Zwei Tage später 1 Ind. bei Romhn. (S. Keller). Nach einem Unterbruch von einem Monat dann am 23.05. 5 Ind. über Lindau ziehend (JG) und schliesslich am 05.06. noch 2 Ind. zuerst am Mindelsee, danach bei Möggingen ziehend (GS).

Brandseeschwalbe: Auftreten mit fünf Beobachtungen im Rahmen der Vorjahre. Zuerst 2 Ind. am 04.05.19 bei Frhf. (DD, J. Steudel). Erst am 10.06. dann 1 Ind. im Erisk. (GK) und am 15.06. ebenso ein Ind. zuerst bei Frhf. (T. Lepp) und gleichentags bei der Schussenmündung (MH).

Küstenseeschwalbe*: Schwaches Erscheinen mit drei Beobachtungen innerhalb von 10 Tagen. Zuerst am 17.05.19 eine im Rhd., dann eine am 23.05. bei Lindau und schliesslich am 26.05. eine in der Fb. Protokolle bitte einreichen.

Zwergseeschwalbe: Nur eine Beobachtung am 13.06.19 mit 1 Ind. bei Erisk. (R. Stoyen) belegt das sehr schwache Auftreten.

Weissbartseeschwalbe: Nach einer Serie mit schwachen Frühjahrszahlen endlich wieder ein gutes Auftreten mit 65 Beobachtungen zwischen dem 24.04.19 (1 Ind. Fb., S. Keller) und dem 03.06. mit 3 Ind. bei Lindau (JG). 38 Feststellungen stammen aus dem Rheindelta mit max. 13 Ind. am 28.04. (EAL) und 12 Ind. am 21.05. (DB) und den letzten beiden am 30.05. (MH). Vom Erm. gelangen 17 Beobachtungen zwischen dem 25.04. (2 Ind., HJ) und dem 27.05. (1 Ind., LMa) mit max. 12 am 29.04. (M. Stöver).

Trauerseeschwalbe: Durchzug im Vorjahresniveau mit 134 Meldungen vom 12.04.19 (2 Ind. im Rhd.,

L. Heckroth) bis 15.06. (4 Ind. im Erm., HH). 90 Meldungen kommen aus dem Rhd. (max. 85 Ind. am 09.05., DB) bis am 11.06. (2 Ind., TE). Aus dem Erm. werden 33 Beobachtungen gemeldet zwischen dem 17.04. (1 Ind., HJ) und 15.06. (4 Ind., HH) mit max. 35 Ind. am 25.04. (HJ). Fünf Feststellungen gelingen vom 24.04. (9 Ind., MH) bis 04.06. im Erisk. (2 Ind., GK) und 6 zwischen 26.04. (2 Ind.) und 16.05 (4 Ind.) bei Uhdingen, mit max. 8 Ind. am 01.05. (alle Daten: A. Ritschel).

Weissflügelseeschwalbe: Starker Durchzug vom 04.05.19 (1 Ind. Fb., T. Jonas) bis 30.05. (3 Ind., Rhd., MH) mit 25 Beobachtungen von meist 1-2 Ind. 20 stammen aus dem Rhd. und fünf vom Erm., wo sich zwischen 14.05. (A. Lippuner, A. de Titta) und 26.05. (WS, HKB) jeweils 1-2 Ind. aufhielten.

Hohltaube: Viele Einzeldaten rund um den See. Auffallend ein grösserer Trupp mit 28 Ind. in einem Pappelwäldchen bei Tengen am 18.02. und 45 Ind. am 21.02. (JM). Max. 50 Ind. in einem Maisstoppelacker bei Oberriet/SG (GBi) am 21.02. und dort noch 35 Ind. am 16.03. (J. Aaserud).

Turteltaube: Die erste erschien recht früh am 19.04.19 in der Fb. (E. Mühletaler), danach dann am 27.04. (A. Nagel) erneut eine im Rhd. auf dem linken Rheindamm und aus diesem Bereich dann regelmässig Meldungen eines einzelnen Ind. bis zum 31.05. (E. Brunner). Die meisten Meldungen – mit Brutzeitnachweisen und Sängern – betreffen wiederum den Westen im Raum Thayngen/Ramsen/Oberstammheim und Eigeltingen (E. u. R. Bruhin, IF, HRo, WS, M. Wurster u.a.). Aber auch im Raum FN jeweils eine am 18.05. im NSG Altweiherwiesen (GK)

und eine bei Langenargen (DD) und sogar zwei Sänger am 09.06. bei Markdorf in einem aus früheren Zeiten bekannten Brutrevier (MH).

Sumpfohreule: Vom grossen Einflug nach Nordwestdeutschland war hier leider nichts zu spüren. Immerhin gab es drei Beobachtungen im Rhd. von jeweils 1 Ind. am 20.03.19 (DB), 06.04. (T. Heselschwerdt, A. Nagel) und am 30.04. (DB).

Ziegenmelker: Am 07.05.19 entdeckte G. Hämmerle (fide ASö) auf dem rechten Rheindamm ein Ind.

Bienenfresser: Vom 02.05.19 (20 Ind., Fb., DB und 11 Ind., Hausener Aachried, J. Steudel) bis zum 02.06. (mind. 1 rufendes Ind., Binningen/KN, JM) liegen 29 Meldungen von meist 1-4 Ind. rund um den See vor. Grössere Trupps am 07.05. bei Guntalingen/ZH mit 25 niedrig durchziehenden Ind. (WS), erneut 20-21 Ind. am 15.05. im Rhd. (RDi), die nach Ost abziehen. Bei Egnach/TG rasten 15 Ind. am 16.05. auf Obstbäumen, die dort auch Jagdflüge unternehmen. Diese Gruppe zog dann gegen 12.45 Uhr noch Norden ab (DHa, M. Müller). Ebenfalls am 16.05. bei Weiterdingen/KN 12 für 20 Min. in Obstbäumen rastende Ind., die dann gegen 14.20 Uhr weiterziehen (ESo). Tags darauf bei Oberstammheim/ZH 15 nach Nordost überhinziehende Ind. (WS), am 23.05. im Erisk. 14 Ind. (J. Barker) u. schliesslich max. 30 Ind. am 29.05. bei Salmsach (S. Hohl, A. Schlappritzi).

Wiedehopf: Zwei Märzdaten 2019 und 38 bereinigte Aprildaten. Die beiden Märzdaten: Im Erisk. bereits am 23.03. ein kurz rastendes und nach Nordost abziehendes Ind. (MH) und am 31.03. einer am Rheinspitz (B. u. S. Schneider).



Weissflügelseeschwalbe, 18.05.19, Rheindelta (T. Jonas)

Kurzzehenerle (D, A): Beobachtungen vom rechten Rheindamm/Rhd. am 04.05., 06.05. und am 16.05.19. Bislang liegen noch keine Protokolle vor, bitte nachreichen.

Ohrenlerche*: Eine aussergewöhnliche Beobachtung dieser Art gelang am 03.04.19 im Rhd. am rechten Rheindamm abfliegend und rufend (Tonbeleg auf Videobeleg liegt vor, das Protokoll fehlt noch). Die letzten Beobachtungen am Bodensee gab es am 11.06.2001 im Rhd. (A. Täschler) und am 01.01.1997 bei Nonnenhorn (BPO in Heine et.al. 1988/1999).

Uferschwalbe: Ab 19.03.19 2 Ind. am Arh. (N. Lengacher). Auffallender Zugstau wie bei den anderen Schwalben-Arten Mitte April, zum Monatswechsel April/Mai und gegen Mitte Mai, jedoch deutlich geringere Zahlen: im Erm. am 13.04. = 100 (HH), am 05.05. = 500 und in der Heb. = 200 (SW) und am 14.05. bei Triboltingen = 100 (A. de Titta, R. Lippuner). An der Radam. am 10.05. 150 Ind. (AB, ST) und am 11.04. 400 Ind. (JB, GS) und 200 Ind. an der Stockam. (GS). Im Rhd. am 27.04. in der Fb. 150 Ind., am 29.04. 100 Ind. (EAL).

Felsenschwalbe: Erwähnenswert sind die Meldungen mit je 5 Ind. am 12.03. aus dem Steinbruch Hohenems (M. Klocker) und am 05.04. vom Bannriet-West (GBi).

Rauchschwalbe: Je ein Ind. erschienen bereits am 07.03. in Lindau-Aeschach (JG) und am 08.03. im Rhd. (T. Jonas). Die Schlechtwetterperiode gegen Mitte April brachte auffallende Zugstau-Daten am 11.04. 780 Ind. (DB) in der Fb. und am 14.04. auf der Seetaucherstrecke bei Münsterlingen 1.700 Ind. (ST), bei Frhf. 1.100 Ind. (UM) und bei Moos 700 Ind. (AB). Ende April/Anfang Mai erneut Zugstau mit grossen Zahlen: an der Schussenmündung am 26.04. = 600, 27.04. = 820, 05.05. = 700, 12.05. = 1200 Ind. (MH). Im Erm. am 28.04. = 3.000 (HJ), am 03.05. = 1500 (WS), 05.05. = 10.000 (HJ, SW) und in der Heb. 6.000 Ind. (SW) sowie am 15.05. jeweils 500 Ind. in der Kb. und am Kuhhorn/Tägerwilen TG (HJ). Auch im Raum Rad./Radam./Gundholzen auffallende Ansammlungen am 05.05. = 5.000 (Radam., SW), am 10.05. bei Gundholzen und Moos/Radam. 1000 bzw. 1200 Ind. (ST). Am 11.05. an der Radam. mind. 2.200 (GS, JB). Bei Mühlhofen-Uhldingen am 27.04. 3000

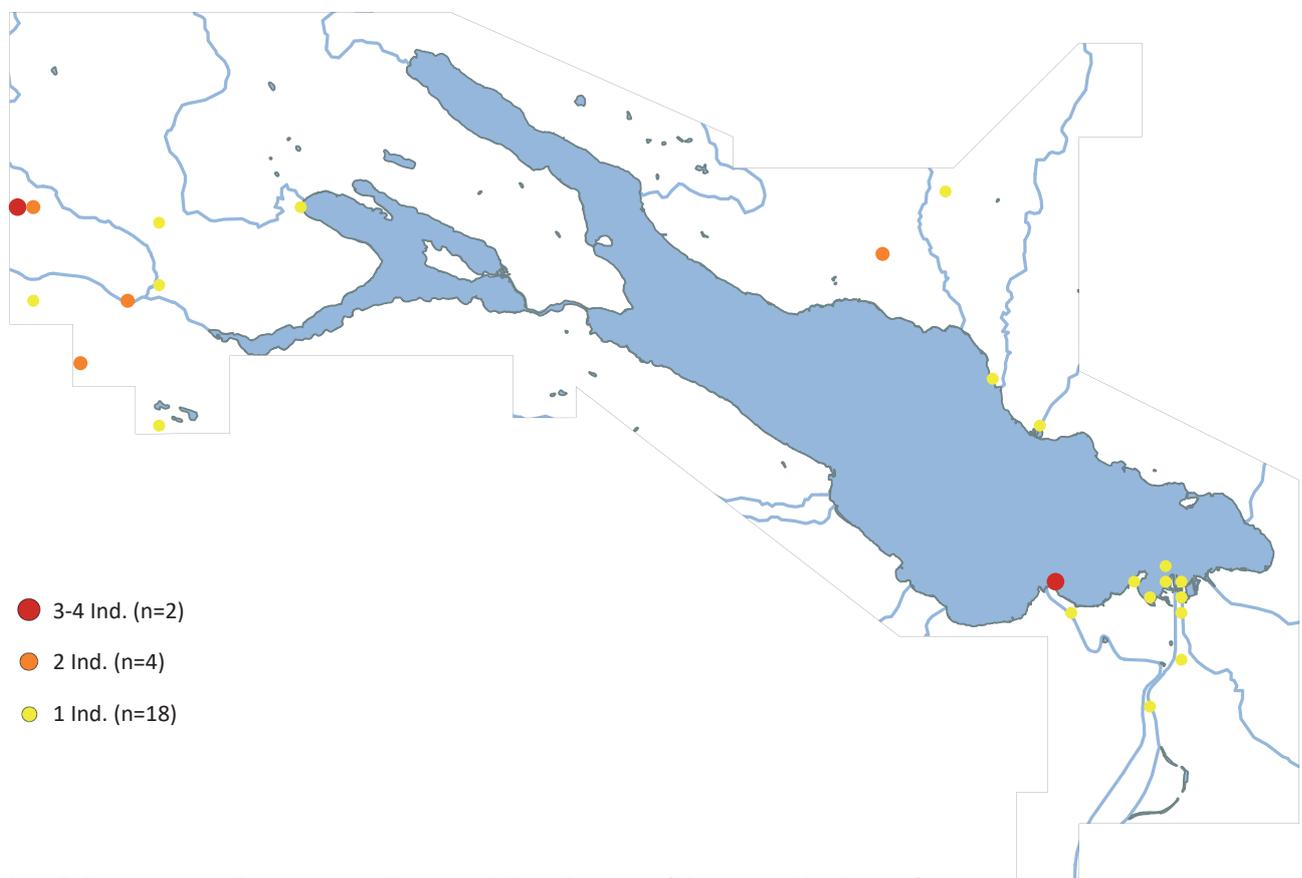


Abb. 5. Nachweise der **Turteltaube** im Frühjahr 2019 am Bodensee (Maxima pro Km-Quadrat).

Themenbox

Abschied in Raten – der Frühjahrsdurchzug des Kampfläufers

Traditionellerweise treten die meisten nordischen Watvogelarten während des Herbstzugs häufiger auf als im Frühjahr – eine der wenigen Ausnahmen bildet der Kampfläufer. So gelangen bei dieser Art in der Schweiz fast 90% aller Beobachtungen im Frühjahr (Knaus et al. 2006). Daher soll nachfolgend das Frühjahrsauftreten dieses sonderbaren Strandläufers näher beleuchtet werden. Neben Zufallsbeobachtungen bietet sich die WVZ im April an um die Frühjahrsbestände über die Jahre zu vergleichen. Eine Analyse der Rastbestände ab 1985 zeigt, dass der Kampfläufer-Rastbestand rückläufig ist. Trotz geeigneter Rastbedingungen wurden bei der April-WVZ 2019 nur insgesamt 3 Ind. beobachtet. Erst die Tiefdruckphasen Ende April und Anfang Mai zwang 2019 einige Trupps zu einem Stopp (siehe Arttext).

Schon beim Vergleich der Periode 1970-1980 und 1981-1995 am Bodensee zeigte sich, dass sich die Anzahl der Durchzügler fast halbiert hat (Avifauna 3). Zwar kann es immer wieder zu spektakulären Einflügen kommen, doch war dies zuletzt 2003 der Fall, als seeweit mehr als 1100 Ind. rasteten (vornehmlich im Erm.). Ausgedehnte Schlickflächen sind

eine Grundbedingung für solche Ansammlungen - so lagen die Wasserstände in Einflugjahren Mitte April stets ungewöhnlich tief. Doch eine Erklärung für diese grossen Anzahlen liefern sie nicht, denn 2007 waren die Kampfläuferbestände trotz sehr geringem Wasserstand nur marginal. Der Wasserstand Mitte April ist über die Jahre recht konstant, die kritische Pegelmarke von 340 cm wird nur selten überschritten. Der Rückgang des Kampfläufers ist also weitgehend unabhängig vom Wasserstand – und wenn man sich die Rastzahlen der weiteren Gattungsvertreter bei uns betrachtet, scheint das fast alle Strandläufer bei uns zu betreffen.

Der Negativtrend dürfte den allgemeinen Bestandsrückgang des Kampfläufers abbilden. In Norwegen ist der Bestand zwischen 1990 und 2009 um 80% zurückgegangen und im gesamten Ostseeraum in den letzten 10 Jahren (vor 2013) um etwa >30% (HELCOM 2013). Gemäss der Europäischen Roten Liste ist der Brutbestand in fast allen europäischen Ländern deutlich rückläufig. Neben klimawandelbedingten Habitatveränderungen werden auch die Zerstörung und Entwässerung der Brutgebiete als Ursache genannt.

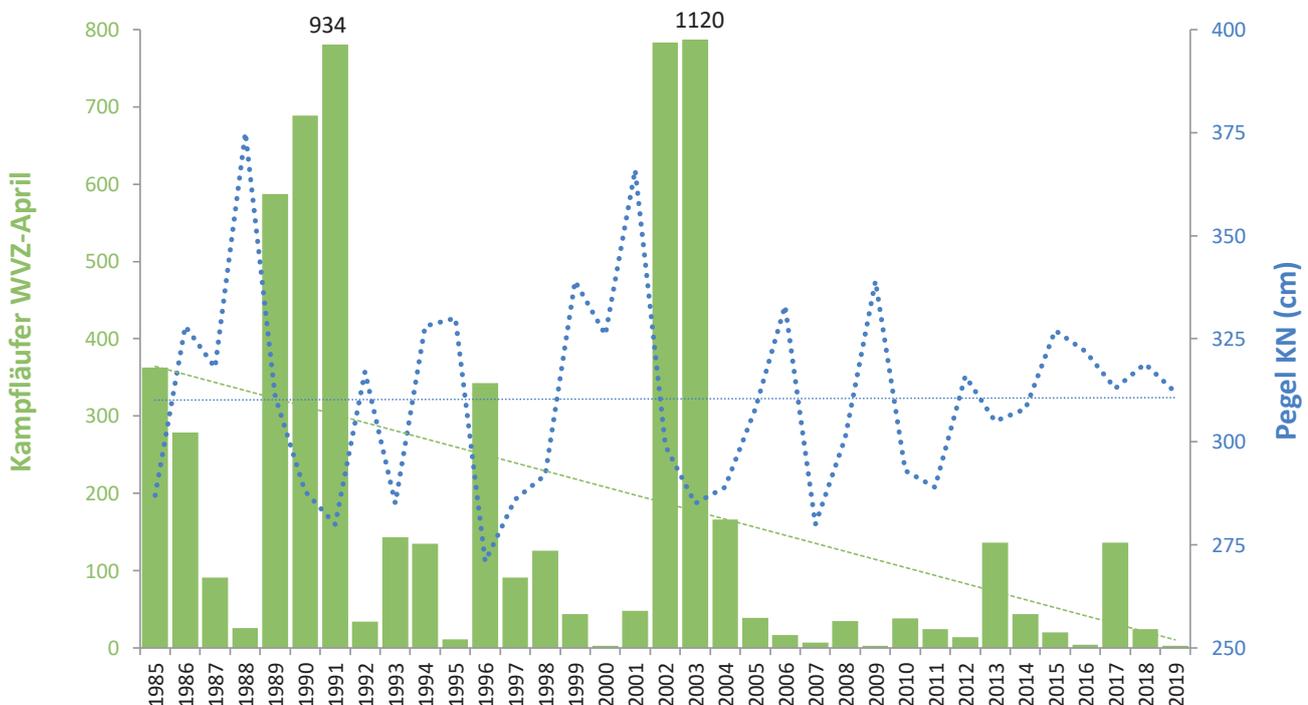


Abb. 6. Rastzahlen des Kampfläufers bei der WVZ im April 1985-2019 in Abhängigkeit des Wasserstands

Ind. (DK) und an der Stockam. am 29.04. 800 Ind. (HWe) sowie am 11.05. 2.000 Ind. (G. Lejeune-Hartertel). Ebenso wurden im Rhd. zum Monatswechsel April/Mai grosse Zahlen erreicht: am 27.04. 800 Sd-Lagune (DB), 29.04. 2500 Ind. bei Höchst (EAL) und am 15.05. nochmals 700 Ind. in der Fb. (A. Ranner).

Rötelschwalbe*: 3 Frühjahrsnachweise lagen zeitlich innerhalb des Schwalben-Zugstaus Mitte und Ende April: am 14.04.19 ein Ind. im Erm. (Protokoll fehlt noch), am 26.04. sogar 2 Ind. im Ww. (Protokoll fehlt noch) und vom 29.04.-30.04. ein Ind. im Wollr. (BPo, LM, KP, S. Hauenstein, M. Staab, B. Geiges u.a., Protokoll liegt vor). Bitte dringend die Beobachtungsprotokolle nachreichen.

Mehlschwalbe: Am 13.03.19 ein Vorläufer am Arh. (R. Lippuner), dann Durchzugsbeginn ab 25.03. an der Radam. mit 1 Ind. (IF, CS) und schlechtwetterbedingt hohe Zahlen Ende April/Anfang Mai: am 29.04. 500 Ind. bei Höchst (EAL) und 04.05. 450 Ind. am Rhsp. (DB). Ansammlungen am 05.05.: im Erm. 3000 Ind., Heb. 1000 Ind. und an der Radam. 500 Ind. (SW). Am 10.05. im Erm. noch 500 Ind. (SW) und am 16.05. im MarkW. 450 Ind. (D. Hirt).

Spornpieper*: Am 18.05.19 1 Ind. im Rhd. am rechten Rheindamm, Protokoll fehlt noch.

Brachpieper: Zwischen 18.04.19 (1 Ind. im Fu., JU) und 04.05. (2 Ind. bei Watterdingen, SW) liegen 9 Beobachtungen vor, davon 5 aus dem Rhd. Die Beobachtungen ausserhalb des Rhd.: je 1 Ind. am 18.04. bei Heiligenberg (JHo), am 19.04. bei Frickingen (K. Reiner), am 21.04. bei Mühlhausen (JG) und bei Watterdingen 2 Ind. (s.o.).

Baumpieper: Insg. 67 Meldungen ab 07.04. (Lindau, JG) bis Ende Mai von zumeist 1-2 Ind., davon 37 Meldungen im April und 30 Meldungen aus dem Mai. 22 Meldungen stammen aus dem Rhd. und 19 wurden aus dem Westteil des Sees/Bereich Hegau gemeldet. Max. im Rhd. je 5 Ind. am 13.04. (R. Springer) und 29.04. (EAL) sowie 8 Ind. im Wollr. am 05.05 (SW).

Rotkehlpieper: Vom 22.-23.04.19 an der Schussenmündung 1-2 Ind. (TE, S. Weber, MH, R. Berg, K. Moll, DD, H. Kades, M. Schulenburg). Im Rhd. zwischen 27.04. und 16.05. 12 Meldungen wohl unterschiedlicher Ind.: 27.04. 2 + 4 Ind. bei Fussach und in der Fb. (EAL) sowie am 03.05. 2 Ind. im Fu. (S. Kuhl), am linken Rheindamm 1 Ind. am 27.04. (A. Nagel, AH), am 01.05. 2 Ind. (J. Barker, MH, V. Schröder), am 06.05. ein Ind. (M. Henking), am 09.05. 2 Ind. (SL) und am 16.05. am rechten Damm 1 Ind. (DB). Bei Hard am 27. und 29.04. je 1 Ind. (AH, EAL) sowie zuletzt am 16.05. 1 Ind. bei Unterreitnaumoos/LI (JG).

Schafstelze, 03.06.19, Rheindelta (J. Ulmer)



Schafstelze: Durchzugsbeginn am 30.03.19 mit 1 Ind. an der Schussenmündung (MH). Bis zum 01.06. liegen insges. 452 Meldungen vor. Zugstau erfolgte ab Mitte April und wurde vor allem im Rhd. auffällig: am rechten Rheindamm/Sd. am 05.04. = 40 (SW), 13.04. = 85 (DB), Ende April ab 27.04.-30.04. 50-75 Ind. (DB, ST, KHK) und nochmals gegen Mitte Mai am 11.05. = 65, am 16.05. = 65 und am 21.05. = 45 (DB). In Konstanz „Klein-Venedig“ am 13.04. 300 Ind. (NK), an der Schussenmündung am 17.04. 40 Ind. (R. Berg, N. Stelte) und bei Rieden/Rheintal am 11.04.180 Ind. (ASö), am 13. 13.04. 125 Ind. (ASö) und 15.04. 50 Ind. bei Hard (G. Juen). — *M.f. thunbergi*: Durchzug ab 19.04. (2 Ind., Frickingen, K. Reiner) bis 01.06. (2 Ind., Lindau, JG), insgesamt 18 Meldungen, max. 14 Ind. am 01.05. bei Moos (AB, N. Stelte) und 11 Ind. am 12.05. im Wollr. (JM). — *M.f. cinereocapilla*: Meldungen nur aus dem Rhd: 05.04. 2 Ind. linker Rheindamm (SW), 15.04.1 Ind. bei Hard (G. Juen) und am 27.04. 1 bzw. 2 Ind. linker Rheindamm bzw. Sd. (DB, KHK). — *M.f. feldegg**: 5 Beobachtungen stammen aus dem Rheindelta: jeweils ein ♂ am 05., 22. und 29.04. sowie 02. und 07.05.; nur von der Beobachtung vom 29. 04. liegt ein Protokoll vor (W. Schmid, S. Ehrat, G. Forster). Von einer Beobachtung am 22.04. an der Schussenmündung fehlt ebenfalls das Protokoll. Bitte die fehlenden Beobachtungsprotokolle nachreichen. — *M.f. flavissima/lutea**: Am 19.04. 1 Ind. in der Fb.-Süd und 1 Ind. am 01.05. an der Radam. sowie zwei ♂ am 19.05. im Rhd. Protokolle fehlen noch.

Zitronenstelze*: Vom 22.-24.04.19 im Erisk. an der Schussenmündung ein ♂ 2.KJ (MH, R. Berg, MDe, GK u.v.a). Belegfotos und Protokoll liegen vor.

Steinschmätzer: Durchzug zwischen 29.03.19 (1 Ind. bei Tettngang, G. Dahms) und 24.05. (1 Ind. bei Guntalingen/ZH, WS). Trotz Zugstaubedingungen liegen nur 21 um Doppelmeldungen bereinigte Beobachtungen von 5 oder mehr Ind. vor, die allesamt aus dem Zeitraum 02. bis 14.05. stammen. Die größten Ansammlungen waren je 10 Ind. am 02. und 04.05. im Rhd. (T. Jonas, IF), 10 Ind. am 04.05. auf einem Acker oberhalb von Watterdingen (SW, HeWe) sowie max. 15 Ind. am 11.05. im Bannriet (LF).

Braunkehlchen: Bereits in der ersten Aprilwoche Meldungen von mind. 3 verschiedenen Ind.: am 02.04. eines bei Staig/RV (H. Denicke), am 05.04. ein Ind. im Fu. (JU, SW, D. Schneider, C. Medicus) sowie eines am 06.04. auf der Watterdinger Höhe (JM). Trotz Zugstauwetters gelangen nur 4 Beobachtungen mit mehr als 10 Ind., die Ausdruck des allgemeinen Bestandsrückgangs dieser Art sein könnten: am 20.04. 12 Ind. im Wollr. (HH), am 06.05. 11 Ind. in den Brutgebieten bei Lustenau (HSa), dort am 11.05. dann 15 Ind. (F. Blöching) sowie max. 34 Ind. am 05.05. im Wollr. (SW).

Schwarzkehlchen: Überdurchschnittliches Auftreten zur Hauptzugzeit im März. Es liegen insgesamt 343 Meldungen vor (2018: 272; 2017: 172), was sich



Blaukehlchen, 12.04.19, Rheindelta (R. Hangartner)

weniger in den maximalen Gruppengrößen äusser- te als viel mehr in einem recht flächigen Auftreten. Die grössten Trupps traten jeweils im Rhd. auf und umfassten 8 Ind. am 11.03. (M. Schedler), 9 Ind. am 14.03. (DB) und max. 10 Ind. am 09.03. (T. Jonas).

Blaukehlchen (Unterart *svecica)**: Starkes Auftreten mit 147 Meldungen (2018: 76, 2017: 22). Das erste Blaukehlchen auf dem Heimzug wurde am 17.03. an der Radam. beobachtet (KP, IF, JB, CS), das letzte am 30.04. im Rhd. (DB). Beobachtungen mit mehr als einem Ind. gleichzeitig gelangen jedoch nur in folgenden Gebieten: mehrfach max. 2 Ind. an der Radam. zwischen 22.03. und 15.04. (HR, WS, GS, M. Wurster, J. Bunzel) sowie im Rhd. Dort max. 6 Ind. in der Fb. am 26.03. (DB) und 5 Ind. am 15.04. (WL, P. Schmid, O. Wüst). Bei einer Meldung (ohne Protokoll) vom 12.04. im Rhd. eines rotsternigen Vogels dürfte es sich angesichts des frühen Datums eher um die seltene rotsternige Variante des Weisssternigen Blaukehlchens gehandelt haben, als um die Nominatunterart *svecica*.

Schlagschwirl: Die einzige Beobachtung im Bodenseeraum – und in der gesamten Schweiz – stammt vom 26.05.19 im Rhd. (JG).

Schilfrohrsänger: Erste Vögel wurden bereits am 05.04.2019 von JG im Rhd. und von WS am Nussbaumer See festgestellt. Insgesamt liegen aber nur 65 Meldungen bis 08.06. vor. Fast ausschliesslich wurde die Art im Erm. und im Rhd. beobachtet. An der Radam. gelang nur eine einzige Beobachtung am 29.04. (M. Staab). An der Stockam. je einer am 29.04. (IF) und auf der Mett. einer am 20.04. (D. Hirt, J. Riehle). Max. wurden je 2 ♂ im Erm. am 20.4. und 05.05. festgestellt, die Singflüge zeigten (SW). Ein weiteres singendes ♂ wurde noch am 15.05. im Rhd. beobachtet (DB).

Orpheusspötter: Insgesamt liegen nur 3 Meldungen von Orpheusspöttern vor. Am 01.06.19 und am 03.06. stellte JG je einen Sänger in der Wasserburger Bucht fest. Eine weitere Beobachtung stammt aus Kstz., ebenfalls vom 01.06. (J. Woltering).

Weissbartgrasmücke*: Eine Feststellung eines ♂ vom 20.04.19 im Wollr. Aufgrund der intensiv orangefarbenen Bauchfärbung und dem schmalen weissen Bartstreif dürfte es sich um eine Iberien-Bartgrasmücke gehandelt haben. Die Feststellung steht in Übereinstimmungen mit mehreren Beobachtungen dieser Art in Deutschland im gleichen Zeitraum.

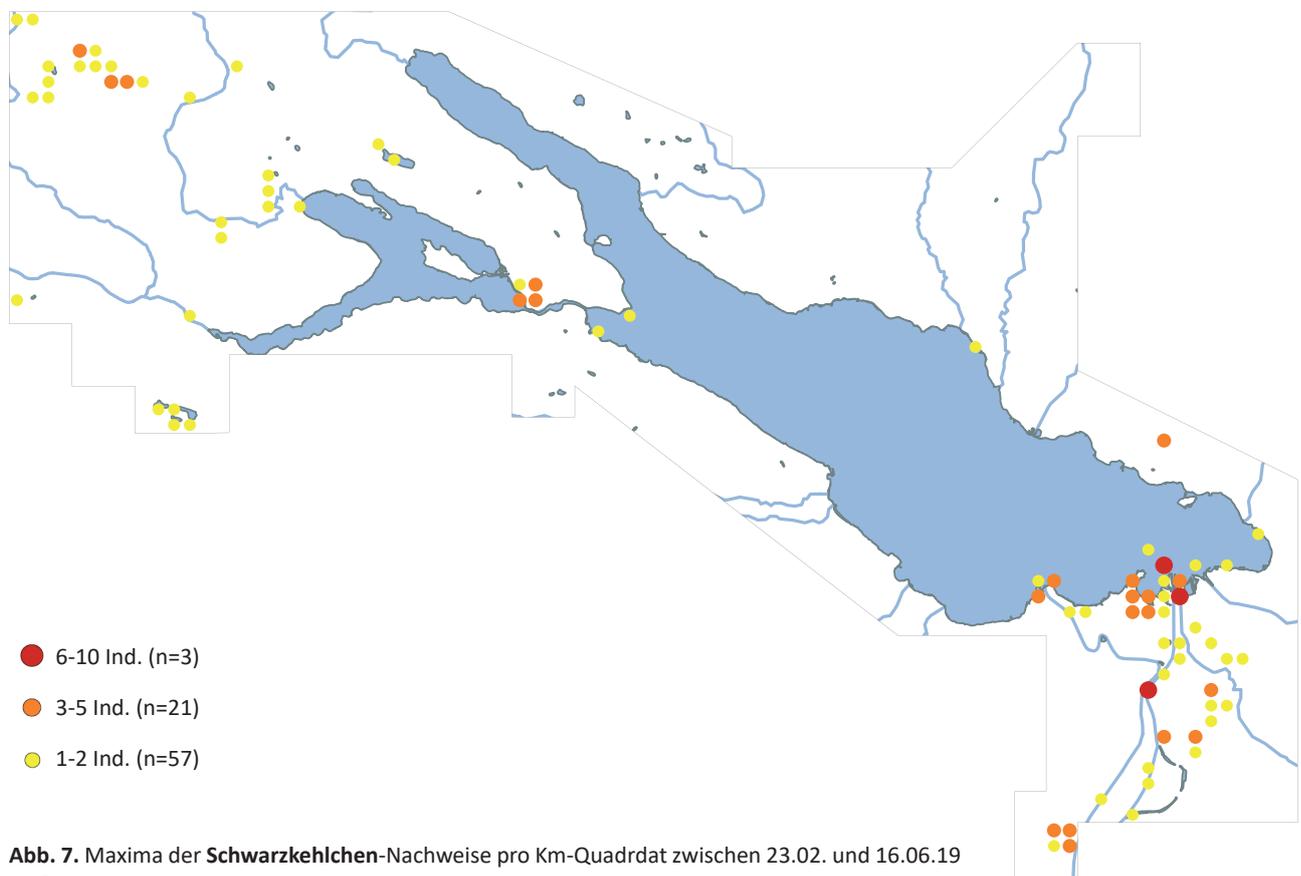


Abb. 7. Maxima der **Schwarzkehlchen**-Nachweise pro Km-Quadrat zwischen 23.02. und 16.06.19 im Bodenseegebiet.

Themenbox

Erstbeobachtungen 2019

Art	Erstdatum 2019	Erstdatum 2018	Differenz zu 2018	Anzahl	Ort	Beobachter
Knäkente	15.03.	02.03.	+13	2	Romanshorn	DB
Wachtel	17.04.	07.05.	-20	3	Mindelsee	H. Bonzheim
Zwergdommel	04.05.	05.05.	-1	1	Bifangweiher	DD, J. Steudel
Nachtreiher	02.04.	11.03.	+22	1	Lindau	JG
Seidenreiher	19.04.	14.03.	+36	1	Erisk.	S. Weber, K. Reiner
Purpureiher	30.03.	11.04.	-12	1	Rhd.	DB
Schwarzstorch	13.03.	07.03.	+6	1	Radam.	IF
Schwarzmilan	20.02.	23.02.	-3	1	Steinacherbucht	D. Studler
Wespenbussard	28.04.	23.04.	+5	1+1	Rhd. / Hemishofen	L. Vinciguerra / MHe
Fischadler	16.03.	05.03.	+11	1	Möggingen	GS
Baumfalke	09.04.	10.04.	-1	1	Erisk.	F. Straub
Rotfussfalke	21.04.	13.04.	+8	1+1	Rhd./ Ehinger Ried	S. Keller / JG
Tüpfelpfuhhn	12.03.	21.03.	-9	1	Fb.	M. Henking
Stelzenläufer	21.04.	14.04.	+7	3	Rhd	HKB, u.v.a.
Flussregenpfeifer	06.03.	16.03.	-10	1	Erisk.	Jho
Sandregenpfeifer	17.02.	11.03.	-22	1	Rhd.	JG
Sanderling	18.04.	27.04.	-9	1	Erisk.	DD
Zwergstrandläufer	-	06.04.	-	-	-	-
Temminckstrandläufer	22.04.	18.04.	+4	1	Radam.	TE
Sichelstrandläufer	24.04.	08.04.	+16	1	Rhd.	S. Keller
Kampfläufer	28.02.	17.02.	+11	2	Rhd.	W. Brauner
Uferschnepfe	23.03.	06.03.	+17	3	Wollr.	KP
Regenbrachvogel	20.03.	22.03.	-2	1	Lidnau	JG
Rotschenkel	12.03.	11.03.	+1	1	Rhd.	A. Haus
Grünschenkel	23.03.	17.02.	+34	1	Rhd.	N. Teufelbauer
Bruchwasserläufer	18.03.	01.04.	-14	1	Oberriet	ASö
Flusseeschwalbe	05.04.	07.04.	-2	1	Güttingen	A. H. Müller
Weissbartseeschwalbe	24.04.	13.04.	+11	1	Rhd.	S. Keller
Trauerseeschwalbe	12.04.	06.04.	+6	2	Rhd.	L. Heckroth
Turteltaube	19.04.	10.04.	+9	1	Rhd.	E. Mühlethaler
Kuckuck	07.04.	07.04.	0	1	Rad. Aachried	IF
Mauersegler	08.04.	04.04.	+4	4	Schaffhausen	A. Anta Brink
Wiedehopf	23.03.	19.03.	+4	1	Erisk.	MH
Wendehals	03.04.	03.04.	0	1	Bregam.	KHK
Uferschwalbe	19.03.	30.03.	-11	2	Arh.	N. Lengacher
Rauchschwalbe	07.03.	11.03.	-4	1	Aeschach LI	JG
Mehlschwalbe	13.03.	19.03.	-6	1	Arh.	R. Lippuner
Brachpieper	18.04.	21.04.	-3	1	Rhd.	JU
Baumpieper	07.04.	07.04.	0	1	Lindau	JG
Rotkehlpieper	17.04.	07.04.	+10	1	Oberreitnau	JG
Schafstelze	30.03.	24.03.	+6	1	Erisk.	MH
Nachtigall	08.04.	06.04.	+2	1	Radam.	WS
Blaukehlchen	17.03.	16.03.	+1	1	Radam.	KP, IF, JB, CS
Gartenrotschwanz	24.03.	04.04.	-11	1	Selmnau LI	JG
Braunkehlchen	02.04.	02.04.	0	1	Staig RV	H. Denicke
Steinschmätzer	29.03.	18.03.	+11	1	Tetttnang	G. Dahms
Feldschwirl	18.04.	13.04.	+5	je 1	vier Stellen	mehrere
Rohrschwirl	06.04.	07.04.	-1	1	Wollr.	SW, C. Medicus, B. Krisch
Schilfrohrsänger	05.04.	08.04.	-3	1	Bregam.	JG
Teichrohrsänger	13.04.	12.04.	+1	1	Stockam.	HKB
Sumpfrohrsänger	04.05.	05.05.	-1	3	Rhd.	T. Jonas
Drosselrohrsänger	17.04.	07.04.	+10	1	Rhd.	S. Fankhauser
Gelbspötter	01.05.	24.04.	+7	1+1	Rhd./ Immenstaad	S. Röllin / DD
Mönchsgrasmücke	24.02.	13.02.	+11	1	Frhf.	MH
Gartengrasmücke	13.04.	17.04.	-4	3	Mainau	A. Abt
Klappergrasmücke	12.04.	09.04.	+3	1	Arh.	R. Lippuner
Dorngrasmücke	07.04.	15.04.	-8	1	Bannriet	J. Aaserud
Berglaubsänger	01.04.	15.04.	-14	1	Wäsen LI	JG
Waldlaubsänger	13.04.	06.04.	+7	1	Rickatshofen LI	JG

Art	Erstdatum 2019	Erstdatum 2018	Differenz zu 2018	Anzahl	Ort	Beobachter
Fitis	22.03.	24.03.	-2	1+1	Radam. /Arlen	JB / P. Gessendorfer
Zilpzalp	26.02.	09.03.	-11	1	Litzelstetten	KP
Grauschnäpper	21.04.	20.04.	+1	1	Immenstaad	DD
Trauerschnäpper	05.04.	11.04.	-6	1	Wollr.	J. Bunzel
Beutelmeise	17.03.	03.03.	+14	1	Auer Ried	KHK
Pirol	22.04.	20.04.	+2	1	Rhd.	M. Grabher
Neuntöter	02.05.	25.04.	+7	1	Altstätten SG	I. Moser
Ortolan	18.04.	21.04.	-3	1	Kstz.	KP

Berglaubsänger: Ein sehr früher Vogel sang bereits am 01.04.19 bei Wäsen/LI. Dabei handelte es sich um ein extrem frühes Datum, die nächsten Beobachtungen gelangen erst wieder ab dem 18.04., vorwiegend im Rhd. und im Raum Dornbirn (16 Meldungen). Im westlichen Bodenseeraum wurde am 03.05. ein Vogel im Rad. Achried beobachtet (SW) ein weiterer Vogel bei Gottlieben noch am 25.05. (E. Brunner).

Halsbandschnäpper*: Es liegen zwei Meldungen aus dem Bodenseeraum vor und zwar vom 13.04.19 bei UHdingen und vom 25.04. bei Lustenau. Bitte Protokolle nachreichen.

Trauerschnäpper: Ab dem 05.04.19 (Wollr., J. Bunzel) wurden einzelne Vögel beobachtet. Im Rhd. wurden dabei zwischen 26.04. (4 Ind., DB) und 04.05. (3 Ind., DB) am meisten Beobachtungen festgestellt.

Aufgrund der Wetterbedingungen konnten auch an anderen Stellen am Bodensee zahlreiche Vögel beobachtet werden, so z. B. 2 Ind. im Rad. Achried (SW) am 03.05. Insgesamt aber trotz Zugstauwetters eher schwaches Auftreten.

Neuntöter: Beim Neuntöter wurde europaweit eine sehr späte Ankunft beobachtet. Dies ging glücklicherweise nicht mit deutlich reduzierten Brutpaaren einher. Erste Vögel zeigten sich ab dem 02.05. bei Altstätten (I. Moser). Aber erst ab dem 10.5. stieg der Anteil der Beobachtungen deutlich an.

Ortolan: Insgesamt liegen 29 Beobachtungen aus dem Untersuchungsgebiet vor. Bemerkenswert sind zwei späte Beobachtungen, möglicherweise desselben Vogels am 24.05. (G. Scattolin) und 25.05. (DB) im Rhd. Max. wurden 7 Ind. am traditionellen Rastplatz Bonlandried am 20.04. festgestellt (SW).



Ortolan, 20.04.19, Bonlandried (S. Werner)

Themenbox

Auftreten des Distelfalters im Frühjahr 2019



Distelfalter (G. Segelbacher)

Neben dem ornithologischen Zugeschehen waren im Frühjahr 2019 auch in der Insektenwelt auffällige Zugbewegungen zu beobachten. Besonders auffällig für viele Beobachter war sicherlich das massive Auftreten des Distelfalters. Während noch bis Anfang Juli zahlreiche deutlich abgeflogene Exemplare zu sehen waren, wurden dann ab Mitte Juli die nächste Generation neuer Falter beobachtet. Neu war in diesem Zusammenhang der Zuzug über eine weiter östlich gelegene Zugroute im Gegensatz zur klassischen Route über die Sahara und das Mittelmeer nach Mitteleuropa. Die Überwinterungsbedingungen waren in Saudi-Arabien offensichtlich ausserordentlich günstig, so dass nach ersten Beobachtungen eines starken Einflugs im März in Israel zahlreiche Falter 2019 über den Osten Richtung Mittel- und Nordeuropa flogen. Ein derart starker Einflug in Mitteleuro-

pa fand zuletzt 2009 statt. Weiterführende Informationen finden sich auch unter:

<https://blogs.helmholtz.de/falter-blog/2019/06/invasion-der-distelfalter/>

<https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/aktionen-und-projekte/naturgucker/26517.html>

Auch bei den Libellen war 2019 ein auffälliges Jahr, gelangen doch im Bodenseeraum zahlreiche Nachweise der Schabrackenlibelle, die südlich des Mittelmeers heimisch ist und gelegentlich Massenwanderungen durchführt, die bis nach Nordnorwegen reichen können.

Nachruf



Walter Frenz 25.05.1948 – 31.12.2018

Ab dem 14. Lebensjahr entdeckte Walter Frenz (WF) sein ornithologisches Interesse. Seit diesem Zeitraum förderte GK das ornithologische Engagement seines Zöglings und band ihn in ornithologische Aufgaben und Programme innerhalb der Beobachtergruppe um Friedrichshafen mit ein. Beruflich besuchte WF die Handelsschule in Friedrichshafen und schlug die mittlere Beamtenlaufbahn ein. Bis zur Pensionierung war er beim Versorgungsamt Friedrichshafen tätig.

Walter Frenz war seitdem jahrzehntelang intensiver Beobachter im Eriskircher Ried und nahm an den Brutbestandsaufnahmen seit 1980 und bei den Zugplanbeobachtungen im Eriskircher Ried bis ins Jahr 2010 regelmässig teil. Er erfasste umfassend den Bestand von Spechten und Schwalben im Grossraum Eriskirch. Walter Frenz war enges Mitglied der Beobachtergruppe Eriskirch mit WF, MH, GK, UM. Zeitweise übernahm er auch die WVZ im Eriskircher Ried und half bei den WVZ-Zählungen im Bereich Friedrichshafen-West mit. In den letzten Lebensjahren befasste er sich intensiv mit dem Thema Libellen. Bis zuletzt sträubte er sich gegen die digitale Archivierung seiner zum Teil akribisch auf Papier gebrachten oftmals sehr interessanten Zählergebnisse und Beobachtungen. Wohl deshalb war er auch einer der letzten Beobachter, der regelmässig seine Beobachtungen auf den alten, kleinen DIN-A6-Meldekärtchen zu den Rundbrief-Abgabeterminen einreichte.

Seine herzhaft sarkastische Art und Kommunikationsweise, seine oftmals zynischen Bemerkungen bezüglich seiner Umgebung und auch auf das Leben selbst gerichtet, wurden und blieben Ausdruck seiner seit Kindheitstagen an schwierigen Lebenssituationen. Gleichzeitig und dazu völlig gegensätzlich offenbarte er sich in anderen Momenten als ein ausgesprochen wertvoller, sensibler und auch feinsinniger Gesprächspartner und Freund.

Seine ornithologischen Reisen führten ihn u.a. nach Hongkong zusammen mit PBö oder nach Tunesien und in die Türkei zusammen mit MH. Er ertrug mit stoischer Gelassenheit Widrigkeiten während dieser Touren bei abenteuerlichen Übernachtungen und Unternehmungen. Verletzungen nach einem Unfall in Tunesien oder den Sturz in eine Baugrube nachts im türkischen Park berührten ihn letztlich nur wenig.

Chronisch erkrankt verstarb Walter Frenz zum Jahreswechsel 2018/2019.

Wenngleich es in den letzten Jahren durch seinen selbstgewählten Rückzug sehr leise um Walter geworden war, verloren wir mit seinem Tod einen langjährigen sehr guten Freund. Er wird uns gerne in Erinnerung bleiben.

Für die Beobachtergruppe Eriskirch
Matthias Hemprich



(S. Trösch)

OAB und AKB

Nachrichten & Mitteilungen

Änderungen im Rundbriefteam

Stephan Trösch ist als langjähriger Redakteur und Mitarbeiter des Rundbriefes zurückgetreten. Seine profunde Kenntnis der Bodenseevifauna hat unseren Rundbrief inhaltlich stets bereichert. Seinem Engagement ist auch das moderne Gesicht unseres Rundbriefs zu verdanken. Dies ist die letzte Ausgabe, die von ihm gelayoutet wurde. Herzlichen Dank, Stephan, für Dein langjähriges Wirken für den OAB-Rundbrief und die OAB. Die Leitung der Rundbriefredaktion wurde von Stefan Werner übernommen; die Nachfolge eines Layouters ist derzeit noch offen.

Neu als Mitglied der Redaktion dürfen wir mit Jörg Günther einen langjährig erfahrenen und sehr engagierten Feldornithologen begrüßen, der seit wenigen Jahren im Bereich des bayerischen Seeufers wohnhaft ist. Herzlich willkommen im Team!

Leider konnte Dr. Werner Suter, der das Rundbriefteam ebenfalls ab dieser Ausgabe unterstützen wollte, sein Engagement nicht mehr aufnehmen. Er ist am 19.07.2019 einige Tage nach einem Herzstillstand verstorben. Ein Nachruf auf den hervorragenden Ornithologen und Wissenschaftler, der die Kenntnis der Wasservogelökologie weit über den Bodensee hinaus geprägt hat, erfolgt in einer der nächsten Ausgaben des OR.

Aktuelle Zusammensetzung der Redaktion:
Stefan Werner (Leitung), Daniel Bruderer, Jörg Günther, Dominik Hagist, Matthias Hemprich, Johannes Honold, Ulrich Maier, Gernot Segelbacher, Jürgen Ulmer.

Dateneingabe in ornitho

Hinweis und Empfehlung der Redaktion

Wir sind allen Beobachterinnen und Beobachtern dankbar, ihre Meldungen wenn immer möglich mit einer Anzahl (als Zählung oder Schätzung) einzugeben und auf das "x" (für nicht gezählt) selbst in Tageslisten zu verzichten. Auf Grund der zunehmenden Zahl Avidaten können Meldungen ohne Anzahl für die Rundbrief-Auswertung nicht mehr berücksichtigt werden.

Jubiläen

Leonie Reinhardt feierte am 05. Februar 2019 ihren 90. Geburtstag, Hanns Werner hatte am 12. April sein 80. Geburtstagsjubiläum und nur wenige Tage später konnte Prof. Peter Berthold am 19. April ebenfalls seinen 80. Geburtstag feiern. Wir gratulieren allen Jubilaren ganz herzlich.

Das Rundbriefteam bittet um Verständnis, dass aufgrund der stark gestiegenen Anforderungen an das ehrenamtliche Team keine umfangreichen Würdigungen möglich sind.

Jahrestagung 2019

Am 02.11.2019 findet die 61. Jahrestagung der OAB erneut in Hedicke's Terracotta in Konstanz statt. Bitte merken Sie sich diesen Termin vor. Details zum Veranstaltungsprogramm folgen demnächst.

Dringender Aufruf der Avifaunistischen Kommission Bodensee (AKB):

In diesem Rundbrief ist besonders auffällig, dass kaum eine der zahlreichen Seltenheiten mit Protokoll dokumentiert wurde. Wir möchten darauf hinweisen, dass undokumentierte Beobachtungen bei nachfolgenden Auswertungen nicht berücksichtigt werden können. Die Beobachterinnen und Beobachter von protokollpflichtigen Vogelarten werden daher dringend gebeten, aktuelle und fehlende Protokolle an die Avifaunistische Kommission Bodensee (AKB) zu schicken.

Koordinator:

Peter Knaus (peter.knaus@vogelwarte.ch).

Die aktuell gültige Meldeliste (Stand Januar 2014) findet sich auf der Website der OAB:

www.bodensee-ornis.de

Vorschau

Der nächste Rundbrief (OR 234) erscheint im Herbst und enthält den ornithologischen Bericht über den Sommer und die Brutzeit 2019.

Beobachtungsmeldungen bitte auf einer der drei online-Plattformen eingeben:

www.ornitho.at

www.ornitho.ch

www.ornitho.de



Gänsesäger, 28.04.19, Hochrhein (A. Zuber)

Spenden an die OAB

Wir bedanken uns ganz herzlich für Spenden auf folgende Bankverbindungen:

Spendenkonto: UBS Kreuzlingen, IBAN CH210021721772481001G | Raiffeisen-Landesbank Bregenz, IBAN AT903746200001900968 | Baden-Württembergische Bank Konstanz, IBAN DE54600501017486500309

Impressum

Ornithologischer Rundbrief für das Bodenseegebiet, herausgegeben von der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Bodensee

Redaktion: Stefan Werner (Leitung), Daniel Bruderer, Jörg Günther, Dominik Hagist, Matthias Hemprich, Johannes Honold, Ulrich Maier, Gernot Segelbacher, Jürgen Ulmer.

Datenlieferung: Norbert Teufelbauer (ornitho.at), Bernard Volet (ornitho.ch), Georg Heine (ornitho.de)

Datenaufbereitung für die Redaktion: Georg Heine, Harald Jacoby

Layout, Design, Versand: Stephan Trösch

Foto Titelseite: Waldkauz, 21.04.19, Lengwil/TG (Stefan Werner)

Ausgaben: Viermal jährlich (Stichdaten für Datenexport: 15. März, 15. Juni, 15. September, 15. Dezember)

ISSN-Nr.: ISSN 2510-4853

Zitiervorschlag: Werner, S., D. Bruderer, D. Hagist, J. Günther, M. Hemprich, J. Honold, U. Maier, G. Segelbacher & J. Ulmer (2019): Ornithologischer Rundbrief für das Bodenseegebiet Nr. 233. Bericht über das Frühjahr 2019. Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee, Konstanz.

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee (OAB)

Vereinigung deutscher, österreichischer und schweizerischer Feldornithologen des Bodenseegebiets

Beyerlestrasse 22, D-78464 Konstanz | Telefon +49 (0) 7531 6 56 33 | info@bodensee-ornis.de | www.bodensee-ornis.de

